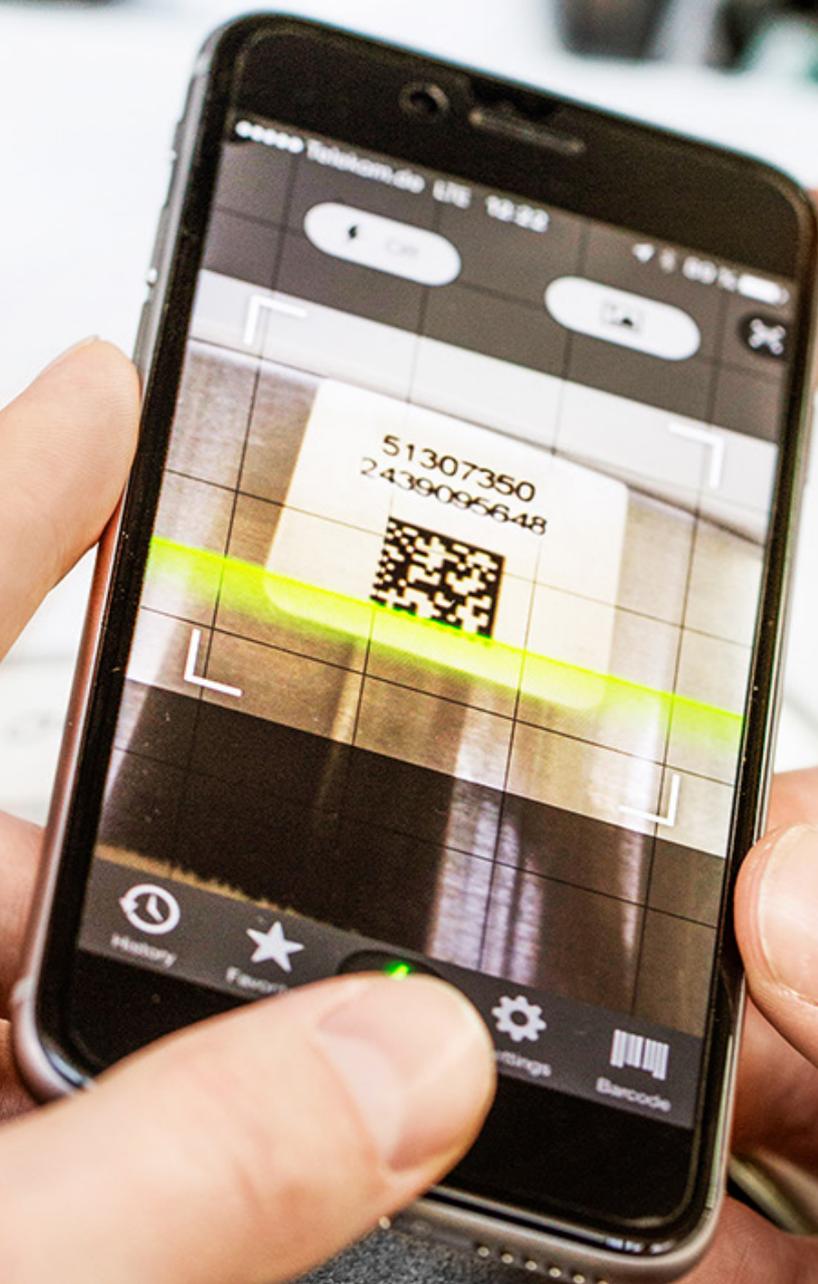


HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2017



Inhalt

3	Kennzahlen
4	Highlights
5	Konzernlagebericht
26	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
27	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
28	Konzernbilanz
30	Konzern-Kapitalflussrechnung
32	Konzern-Eigenkapitalpiegel
33	Konzernanhang
42	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
43	Mehrjahresübersicht
44	Finanzkalender
44	Kontakt

TITELBILD

digital@DÜRR: Per Smartphone lassen sich Realtime-Anlagendaten abrufen.

Kennzahlen Dürr-Konzern (IFRS)

		1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016
Auftragseingang	Mio. €	2.078,7	1.989,3	1.022,7	940,7
Auftragsbestand (30. Juni)	Mio. €	2.743,0	2.698,9	2.743,0	2.698,9
Umsatz	Mio. €	1.751,3	1.706,9	859,9	881,7
Bruttoergebnis	Mio. €	421,0	408,0	203,8	212,9
EBITDA	Mio. €	184,8	157,3	78,2	79,3
EBIT	Mio. €	144,2	119,0	56,5	60,3
EBIT vor Sondereffekten ¹	Mio. €	129,3	119,5	62,1	63,7
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	99,7	77,8	37,2	39,2
Bruttomarge	%	24,0	23,9	23,7	24,1
EBIT-Marge	%	8,2	7,0	6,6	6,8
EBIT-Marge vor Sondereffekten ¹	%	7,4	7,0	7,2	7,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	- 40,8	- 84,6	- 36,7	- 82,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. €	7,5	- 139,2	- 41,2	- 142,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Mio. €	- 111,8	207,8	- 90,9	217,4
Free Cashflow	Mio. €	- 85,7	- 138,4	- 55,1	- 116,3
Investitionen	Mio. €	33,6	38,6	15,2	18,9
Bilanzsumme (30. Juni)	Mio. €	3.272,5	3.107,0	3.272,5	3.107,0
Eigenkapital (mit nicht beherrschenden Anteilen) (30. Juni)	Mio. €	833,2	711,5	833,2	711,5
Eigenkapitalquote (30. Juni)	%	25,5	22,9	25,5	22,9
ROCE ²	%	36,4	29,2	30,9	29,6
Nettofinanzstatus (30. Juni)	Mio. €	96,2	- 90,2	96,2	- 90,2
Net Working Capital (30. Juni)	Mio. €	328,9	372,1	328,9	372,1
Mitarbeiter (30. Juni)		14.545	15.051	14.545	15.051
Dürr-Aktie					
ISIN: DE0005565204					
Höchst ³	€	107,70	72,65	107,70	72,60
Tiefst ³	€	71,56	49,52	81,25	60,30
Schluss ³	€	104,65	67,99	104,65	67,99
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	152.127	220.200	149.690	281.600
Anzahl der Aktien (durchschnittlich gewichtet)	Tsd.	34.601	34.601	34.601	34.601
Ergebnis je Aktie	€	2,83	2,21	1,05	1,11

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

¹ Sondereffekte H1 2017: 14,9 Mio. € (Verkaufsertrag Dürr Ecoclean: 22,7 Mio. €, Kaufpreisallokation HOMAG Group: -4,4 Mio. €, Einstellung Geschäftsbetrieb Dürr thermea GmbH: -3,4 Mio. €), H1 2016: -0,5 Mio. €

² annualisiert

³ Xetra

Highlights H1 2017: Auftragseingang auf Rekordniveau

- Auftragseingang:
 - ▶ 4,5 % über Vorjahreswert
 - ▶ Bereinigt um Ecoclean (veräußert): +9,0 %
 - ▶ Hohe Nachfrage in Europa, China verbessert, Nordamerika normalisiert nach starken Vorjahren
- Auftragsbestand: 2,7 Mrd. €, 175 Mio. € über Jahresende 2016
- Umsatz: +2,6 %, bereinigt um Ecoclean (veräußert): +4,9 %
- Book-to-Bill: 1,2
- Positiver Ergebnistrend in H1:
 - ▶ EBIT: +21,2 %, um Sondereffekte bereinigt +8,2 %
 - ▶ Ergebnis nach Steuern: +28,2 %
 - ▶ Bruttomarge mit 24 % auf Spitzenniveau
- Operatives EBIT (um Sondereffekte bereinigt) in Q2 auf Vorjahresniveau trotz leichtem Umsatzrückgang (-2,6 %)
- Cashflow nach erwartetem NWC-Aufbau in H1 bei -40,8 Mio. €, Verbesserung in H2 erwartet
- Nettofinanzstatus mit 96 Mio. € klar positiv, Mittelzufluss aus Ecoclean-Verkauf enthalten
- Unveränderter Ausblick 2017:
 - ▶ Auftragseingang: 3,3 bis 3,7 Mrd. €
 - ▶ Umsatz: 3,4 bis 3,6 Mrd. €
 - ▶ EBIT-Marge: 7,5 bis 8,25 % (einschließlich Effekte aus Ecoclean-Verkauf)

KONZERNLAGEBERICHT

Strategie

Die Strategie „Dürr 2020“ bestimmt den Kurs für die Weiterentwicklung des Konzerns bis zum Jahr 2020. Die damit verbundenen Kennzahlenziele sind:

- **Umsatz:** Bis 2020 soll der Umsatz durch organisches Wachstum und weitere Akquisitionen auf bis zu 5 Mrd. € steigen.
- **EBIT-Marge:** Die EBIT-Marge soll bis 2020 auf 8 bis 10 % steigen.
- **ROCE:** Der ROCE soll bis 2020 dauerhaft über 30 % liegen.

PORTFOLIOSTRATEGIE: NEUE WACHSTUMSFELDER ERSCHLIESSEN

Ein wichtiges Element von „Dürr 2020“ ist die Erschließung neuer Wachstumsfelder. Dazu wollen wir nach der erfolgreichen Übernahme der HOMAG Group (2014) unseren Akquisitionskurs fortsetzen. Wie bei HOMAG suchen wir potenzielle Akquisitionsziele vor allem außerhalb des Automotive-Kerngeschäfts. Denn angesichts unserer hohen Marktanteile ist das Wachstumspotenzial im Geschäft mit der Automobilindustrie begrenzt. Für die kommenden Jahre erwarten wir in diesem Bereich ein Wachstum von durchschnittlich rund 3 % p.a. Darüber hinaus planen wir weitere kleinere Arrondierungsakquisitionen.

Unsere Akquisitionskriterien für potenzielle Zielunternehmen sind:

- Maschinen- und Anlagenbau oder ergänzende Services und Technologien (zum Beispiel Software)
- Führende Markt- und Technologieposition
- Kein Restrukturierungsbedarf, aber Potenzial für Ergebnisverbesserung und Synergien
- Passende Unternehmenskultur

WEITERE STRATEGIEFELDER

Unsere Strategie für das bestehende Portfolio verfolgt ein Hauptziel: Dürr soll als Maschinen- und Anlagenbauer auch im Zeitalter der Digitalisierung an der Spitze des Wettbewerbs stehen. Unter dem Motto digital@DÜRR treiben wir die Digitalisierung unserer Produkte, Services und Prozesse voran. Der Strategiekern digital@DÜRR strahlt auf die vier Strategiefelder aus, die ihn umgeben. In allen vier Feldern setzen wir Digitalisierungsinitiativen um, parallel arbeiten wir an weiteren erfolgskritischen Themen wie beispielsweise Organisationsoptimierung und Technologieentwicklung.

LEADING IN PRODUCTION EFFICIENCY



Die wichtigsten Stoßrichtungen der einzelnen Strategiefelder sind:

INNOVATION:

- Internet of Things (IoT)
- Smart Factories, Smart Products, Smart Processes
- Automatisierung

GLOBALISIERUNG:

- Weitere Lokalisierung der Wertschöpfung in den Emerging Markets

SERVICE:

- Smart Services (z.B. Predictive Maintenance)
- Customer Relationship Management
- Wachstum durch optimierte Service-Versorgung der installierten Basis

EFFIZIENZ:

- Digitalisierung der Wertschöpfungsprozesse
- Prozessoptimierung

Wirtschaftliches Umfeld

KONJUNKTUR

Die Konjunkturdaten für das erste Halbjahr 2017 zeigen, dass die Weltwirtschaft weiterhin auf einem guten Weg ist. Nordamerika und Europa erzielten ein moderates Wachstum von 2,4 % beziehungsweise 1,8 %. In China betrug der BIP-Zuwachs 6,7 %; Indien konnte mit 7,3 % etwas stärker zulegen. Die Rohstoff- und Energiepreise gaben im zweiten Quartal gegenüber dem Jahresbeginn nach. Auch bei den Zinsen setzte sich der im ersten Quartal eingeschlagene Aufwärtstrend nicht fort. Entgegen den ursprünglichen Markterwartungen legte der Euro im zweiten Quartal gegenüber dem US-Dollar zu und erreichte einen Wert von 1,15.

KONJUNKTURPROGNOSE

BIP-Wachstum, %	2015	2016	2017P	2018P
USA	2,6	1,6	2,4	2,6
Japan	1,3	1,0	1,4	0,8
Euroland	1,9	1,7	1,8	1,6
Emerging Markets	4,2	4,1	4,7	4,8
China	6,9	6,7	6,7	6,3
Indien	7,4	7,5	7,3	7,8
Brasilien	-0,3	-1,1	1,0	2,4
Welt	3,3	3,1	3,6	3,8

Quelle: Deutsche Bank, Juni 2017

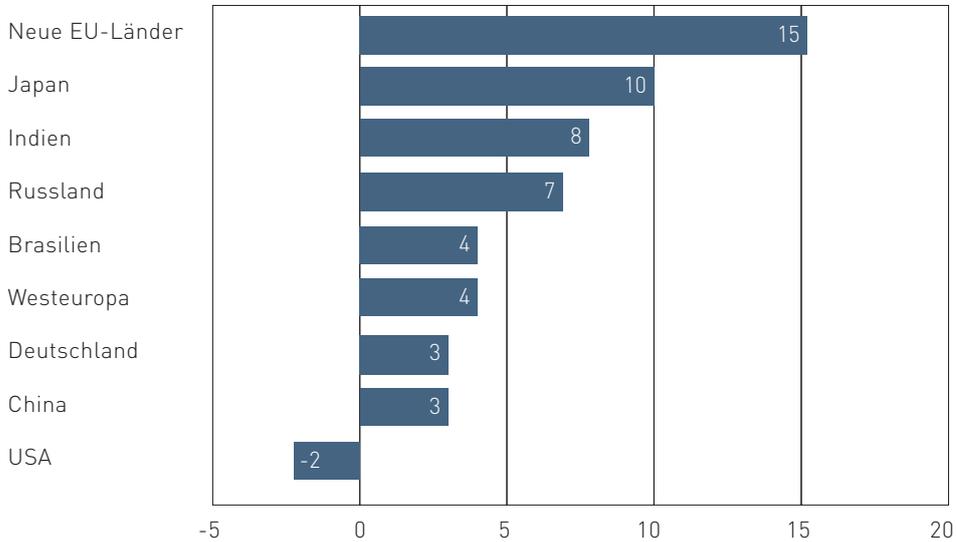
P = Prognose

AUTOMOBILINDUSTRIE

Der weltweite Automobilabsatz entwickelte sich in der ersten Jahreshälfte 2017 insgesamt positiv. Lediglich der US-Markt verzeichnete einen Rückgang von 2 % bei den PKW-Verkäufen. Die anderen Märkte – auch Russland – konnten teils deutlich zulegen. Der europäische Markt setzte sein robustes Wachstum mit einem Plus von 4 % fort. In China wuchs der PKW-Absatz um 3 %, nachdem die Steuervergünstigungen beim Kauf von Kleinwagen Anfang 2017 halbiert worden waren.

PKW-ABSATZ JANUAR - JUNI 2017

Veränderung zum Vorjahr in %



Quelle: VDA, Juli 2017

MASCHINENBAU

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hat seine Produktionsprognose für 2017 im Juni deutlich angehoben. Erwartet wird nun ein Plus von 3 % statt bisher 1 %. Auch beim Auftragseingang zeigt der Trend nach oben. Nach VDMA-Angaben stiegen die Orders im Mai um 17 % gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres. Im Zeitraum März bis Mai 2017 nahmen sie um durchschnittlich 4 % zu, getragen wurde der positive Trend von einer lebhaften Nachfrage im In- und Ausland.

Der VDMA-Fachverband für sekundäre Holzbearbeitung (relevanter Teilmarkt für HOMAG) verzeichnete von Januar bis Mai 2017 ein kräftiges Bestellwachstum von 24 % (ohne Berücksichtigung von Preisbereinigungen). Der Sektor Holzbearbeitungsmaschinen dürfte 2017 ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich erreichen.

Geschäftsverlauf*

AUFTRAGSEINGANG ÜBERTRIFFT REKORDNIVEAU DES VORJAHRES

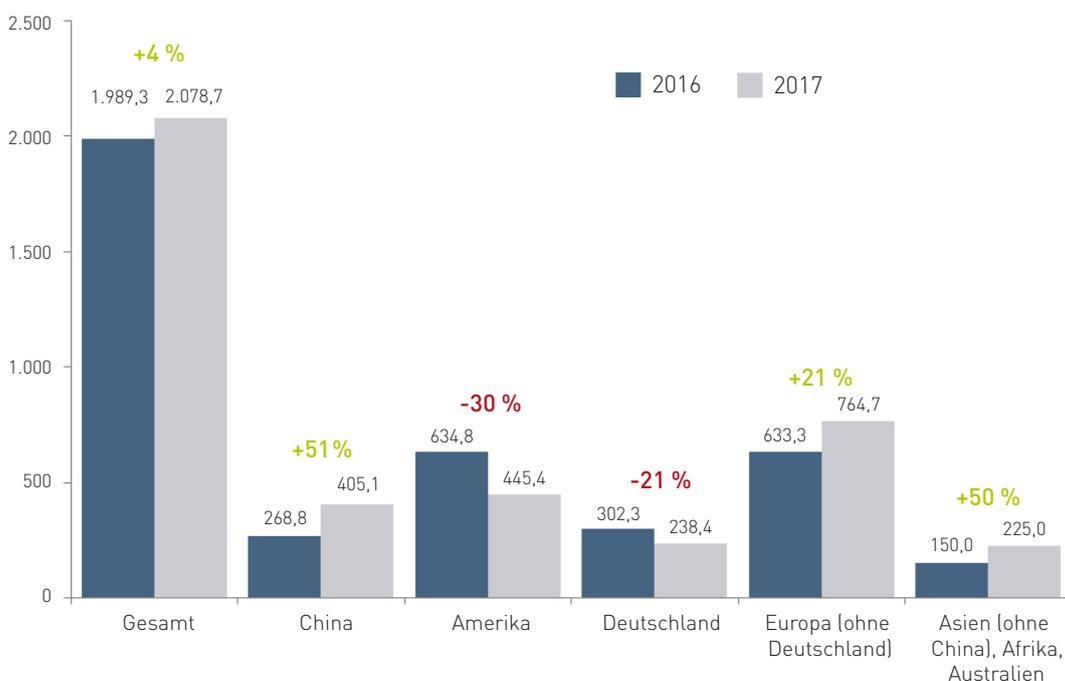
Der Auftragseingang erreichte im ersten Halbjahr 2017 mit 2.078,7 Mio. € einen neuen Rekordwert. Gegenüber dem Vorjahreswert (1.989,3 Mio. €) stieg das Bestellvolumen um 4,5 %; bereinigt um den Verkauf der Ecoclean-Gruppe waren es sogar 9,0 %. Mit 1.022,7 Mio. € lag der Auftragseingang im zweiten Quartal nur leicht unter dem sehr hohen Wert des ersten Quartals (1.056,1 Mio. €); im Vergleich zum zweiten Quartal 2016 errechnet sich ein Plus von 8,7 %.

Das stärkste Bestellplus erzielte im ersten Halbjahr 2017 die Division Woodworking Machinery and Systems (Holzbearbeitungstechnik, HOMAG Group) mit 33,0 %. Clean Technology Systems (Umwelttechnik) und Application Technology (Roboter- und Applikationstechnik) erreichten Zuwächse von 5,6 % und 5,2 %. Bei Paint and Final Assembly Systems (Lackier- und Montagesysteme) unterschritt der Auftragseingang den Vorjahreswert um 4,5 %, allerdings erzielte die Division im zweiten Quartal bei einem Plus von 10,9 % ein sehr hohes Orderniveau. Bei Measuring and Process Systems (Auswucht-, Befüll-, Prüftechnik) sank der Auftragseingang um 23,0 %, dies resultiert jedoch hauptsächlich aus der Veräußerung der Dürr-Ecoclean-Gruppe (industrielle Reinigungstechnik) zum 31. März 2017.

Der Auftragseingang aus den Emerging Markets (Asien ohne Japan, Süd- und Mittelamerika, Afrika, Osteuropa) erhöhte sich im ersten Halbjahr 2017 um 36 % auf 1.146,8 Mio. €, dies entspricht einem Anteil von 55 % am Gesamtauftragseingang. Der darin enthaltene Auftragseingang aus China gewann deutlich an Dynamik und stieg um 51 % auf 405,1 Mio. €. Auch in Brasilien, Südkorea, Russland und dem Iran nahm der Auftragseingang zu. In Nordamerika verzeichneten wir eine Normalisierung: Nach dem extrem hohen Vorjahresniveau verringerten sich die Bestellungen in der ersten Jahreshälfte 2017 um 34 % auf 403,2 Mio. €.

Wechselkursveränderungen hatten im erstem Halbjahr praktisch keinen Einfluss auf Auftragseingang, Umsatz und EBIT.

AUFTRAGSEINGANG (MIO . €), ERSTES HALBJAHR 2017



* Dieser Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016
Auftragseingang	2.078,7	1.989,3	1.022,7	940,7
Umsatz	1.751,3	1.706,9	859,9	881,7
Auftragsbestand (30. Juni)	2.743,0	2.698,9	2.743,0	2.698,9

MODERATER UMSATZANSTIEG IM ERSTEN HALBJAHR

Der Umsatz wuchs im ersten Halbjahr 2017 um 2,6 % auf 1.751,3 Mio. €. Bereinigt um den Verkauf des Ecoclean-Geschäfts betrug der Zuwachs 5 %. Im zweiten Quartal verzeichneten wir einen leichten Umsatzrückgang von 2,5 %. Maßgeblich dafür war zum einen die Division Paint and Final Assembly Systems, wo sich die Anarbeitung vieler neuer Projekte in einer vorübergehend niedrigen Umsatzrealisierung niederschlug. Zum anderen nahmen die Erlöse bei Measuring and Process Systems ab, was aber ausschließlich aus dem Verkauf von Dürr Ecoclean resultierte. Auf vergleichbarer Basis weitete Measuring and Process Systems den Umsatz um 5,7 % aus. Woodworking Machinery and Systems und Clean Technology Systems erzielten im ersten Halbjahr 2017 zweistellige Umsatzzuwächse. Bei Application Technology betrug das Plus 8,8 %.

Der Service-Umsatz verringerte sich im ersten Halbjahr 2017 um 2,1 % auf 452,2 Mio. €. Daraus ergibt sich ein Anteil von 25,8 % am Gesamtumsatz (H1 2016: 27,1 %). Bereinigt um den Verkauf der Dürr-Ecoclean-Gruppe erhöhte sich der Service-Umsatz um 1,0 %. Für die zweite Jahreshälfte rechnen wir im Konzern mit weiteren Zuwächsen im Service-Geschäft.

Der Konzernumsatz verteilte sich im ersten Halbjahr ausgewogen auf die unterschiedlichen Marktregionen. 14 % wurden in Deutschland generiert, 29 % in anderen europäischen Ländern, 26 % in Nord- und Südamerika sowie 31 % in Asien, Afrika und Australien. Der Umsatzanteil der Emerging Markets erreichte 46 % (H1 2016: 50 %).

Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang zu Umsatz) lag mit 1,2 auf hohem Niveau. Der Auftragsbestand stieg im Vergleich zum Jahresende 2016 um 174,6 Mio. € auf 2.743,0 Mio. €. Auch gegenüber dem 30. Juni 2016 (2.698,9 Mio. €) ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen, obwohl sich das Orderbuch infolge des Ecoclean-Verkaufs um 136 Mio. € verminderte.

HOHE BRUTTOMARGE VON 24,0 %

Die hohe Auslastung und der Umsatzzuwachs, der besonders in den Maschinenbau-Divisions zu Skaleneffekten führte, bewirkten, dass das Bruttoergebnis im ersten Halbjahr 2017 um 3,2 % auf 421,0 Mio. € stieg. Die Bruttomarge verbesserte sich leicht: von 23,9 % auf 24,0 %. Im zweiten Quartal nahm sie leicht ab (23,7 % nach 24,1 % in Q2 2016), was hauptsächlich aus dem etwas höheren Preisdruck im Anlagenbau resultierte.

Der Anstieg der F&E-Kosten auf 56,1 Mio. € im ersten Halbjahr 2017 (+15,2 %) geht vor allem auf unsere Digitalisierungsstrategie digital@DÜRR zurück. Die sonstigen Overhead-Kosten sanken trotz des steigenden Umsatzes um 0,2 %. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ergaben einen positiven Saldo von 23,1 Mio. € (H1 2016: 3,9 Mio. €), eine wesentliche Position war der Sonderertrag von 22,7 Mio. € aus dem Ecoclean-Verkauf. Die Umsatz- und Overheadkosten für das zweite Quartal enthaltenen einen Aufwand von 3,4 Mio. € für die Stilllegung des Geschäftsbetriebs der auf Großwärmepumpen spezialisierten Dürr thermea GmbH. Die Gesellschaft gehört innerhalb der Division Clean Technology Systems zum Geschäftsfeld Energieeffizienztechnik und war anhaltend defizitär. Weitere Informationen dazu enthält der Segmentbericht zu Clean Technology Systems auf Seite 19.

Infolge des hohen Bruttoergebnisses und des Ecoclean-Sonderertrags stieg das EBIT im ersten Halbjahr 2017 um 21,2 % auf 144,2 Mio. € (H1 2016: 119,0 Mio. €). Im zweiten Quartal ergab sich ein EBIT-Rückgang von 6,3 % auf 56,5 Mio. €, was in erster Linie auf die Stilllegungskosten für Dürr thermea zurückzuführen war. Zudem fielen im zweiten Quartal keine Ergebnisbeiträge mehr von Dürr Ecoclean an. Die EBIT-Marge verbesserte sich im ersten Halbjahr von 7,0 % auf 8,2 %.

Das operative EBIT erhöhte sich in der ersten Jahreshälfte um 8,2 % auf 129,3 Mio. € (H1 2016 operativ: 119,5 Mio. €). In diesem Wert wurden der Ecoclean-Sonderertrag (22,7 Mio. €) sowie die Sonderaufwendungen für Dürr thermea (3,4 Mio. €) und die HOMAG-Kaufpreisallokation (4,4 Mio. €) bereinigt. Die operative EBIT-Marge verbesserte sich von 7,0 % auf 7,4 %; im zweiten Quartal lag sie wie im Vorjahreszeitraum bei 7,2 %.

Bei Abschreibungen von 40,6 Mio. € erhöhte sich das EBITDA um 17,5 % auf 184,8 Mio. €.

Das Finanzergebnis für das erste Halbjahr 2017 betrug -9,7 Mio. € (H1 2016: -7,1 Mio. €). Darin ist der im Vorjahr nur teilweise enthaltene Zinsaufwand für das im März 2016 platzierte Schuldenscheinanleihe erfasst. Im zweiten Quartal 2017 lag das Finanzergebnis mit -4,2 Mio. € auf Vorjahresniveau. Die Steuerquote sank auf 25,8 % (H1 2016: 30,4 %), da auf den Sonderertrag aus dem Ecoclean-Verkauf nur geringe Steuern anfielen. Vor diesem Hintergrund stieg das Ergebnis nach Steuern um 28,2 % auf 99,7 Mio. €, was zu einem Ergebnis je Aktie von 2,83 € führte (H1 2016: 2,21 €). Im zweiten Quartal verringerte sich das Nachsteuerergebnis um 5,2 % auf 37,2 Mio. €, das Ergebnis je Aktie betrug 1,05 € nach 1,11 € im Vorjahreszeitraum.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND RENDITEKENNZIFFERN

		1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016
Umsatz	Mio. €	1.751,3	1.706,9	859,9	881,7
Bruttoergebnis	Mio. €	421,0	408,0	203,8	212,9
Vertriebs- und Verwaltungskosten	Mio. €	243,8	244,3	119,2	125,7
F&E-Kosten	Mio. €	56,1	48,6	27,6	24,8
EBITDA	Mio. €	184,8	157,3	78,2	79,3
EBIT	Mio. €	144,2	119,0	56,5	60,3
EBIT vor Sondereffekten ¹	Mio. €	129,3	119,5	62,1	63,7
Finanzergebnis	Mio. €	-9,7	-7,1	-4,2	-4,1
EBT	Mio. €	134,5	111,9	52,3	56,2
Ertragsteuern	Mio. €	-34,8	-34,1	-15,1	-17,0
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	99,7	77,8	37,2	39,2
Ergebnis je Aktie	€	2,83	2,21	1,05	1,11
Bruttomarge	%	24,0	23,9	23,7	24,1
EBITDA-Marge	%	10,6	9,2	9,1	9,0
EBIT-Marge	%	8,2	7,0	6,6	6,8
EBIT-Marge vor Sondereffekten ¹	%	7,4	7,0	7,2	7,2
EBT-Marge	%	7,7	6,6	6,1	6,4
Umsatzrendite nach Steuern	%	5,7	4,6	4,3	4,4
Zinsdeckungsgrad		14,3	13,8	11,5	12,3
Steuerquote	%	25,8	30,4	28,9	30,2

¹ Sondereffekte H1 2017: 14,9 Mio. € (Verkaufsertrag Dürr Ecoclean: 22,7 Mio. €, Kaufpreisallokation HOMAG Group: -4,4 Mio. €, Einstellung Geschäftsbetrieb Dürr thermea GmbH: -3,4 Mio. €), H1 2016: -0,5 Mio. €

WESENTLICHE EREIGNISSE

Zum 31. März 2017 verzeichneten wir einen Mittelzufluss von 107,7 Mio. € und einen Sonderertrag von 22,7 Mio. € aus der Veräußerung der Dürr-Ecoclean-Gruppe. Darüber hinaus gab es im ersten Halbjahr keine einzelnen Ereignisse, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Dürr-Konzerns auswirkten. Dem spürbaren Wettbewerbsdruck bei Paint and Final Assembly Systems steht eine über den Erwartungen liegende Nachfrage in der Division Woodworking and Machinery Systems gegenüber.

Finanzwirtschaftliche Situation

CASHFLOW VON STEIGENDEM NET WORKING CAPITAL GEPRÄGT

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** hat sich im ersten Halbjahr 2017 um 43,7 Mio. € auf -40,8 Mio. € verbessert. Hauptgründe dafür waren die höheren Einnahmen und Erlöse sowie Rückstellungsveränderungen. Das Net Working Capital (NWC) erhöhte sich um 131,6 Mio. € und damit ähnlich stark wie im Vorjahr. Maßgeblich dafür war, dass sich das überdurchschnittlich hohe Anzahlungsniveau, das wir Ende 2016 verzeichnet hatten, wieder normalisierte. Im zweiten Halbjahr erwarten wir keine nennenswerte weitere NWC-Erhöhung und folglich eine deutliche Cashflow-Verbesserung.

CASHFLOW*

Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016
Ergebnis vor Ertragsteuern	134,5	111,9	52,3	56,2
Abschreibungen	40,5	38,2	21,7	19,0
Zinsergebnis	10,1	8,7	5,0	5,0
Ertragsteuerzahlungen	-27,0	-38,4	-9,5	-19,3
Veränderung Rückstellungen	27,1	-12,3	4,7	2,0
Veränderung Net Working Capital	-131,6	-136,2	-43,9	-113,9
Sonstiges	-94,4	-56,5	-67,1	-31,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-40,8	-84,6	-36,7	-82,0
Zinszahlungen (netto)	-11,6	-15,5	-3,4	-15,5
Investitionen	-33,2	-38,4	-14,9	-18,8
Free Cashflow	-85,7	-138,4	-55,1	-116,3
Sonstige Zahlungsströme (einschl. Dividende)	5,3	-81,2	-94,1	-63,0
Veränderung Nettofinanzstatus	-80,3	-219,6	-149,2	-179,3

* In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die dort gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** erreichte im ersten Halbjahr 2017 mit 7,5 Mio. € einen positiven Wert (H1 2016: -139,2 Mio. €). Dies resultierte vor allem aus dem Zufluss des Ecoclean-Verkaufserlöses (107,7 Mio. €), wengleich wir einen Teil des Erlöses umgehend in Termingeldern angelegt haben.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -111,8 Mio. € (H1 2016: 207,8 Mio. €). Er wurde hauptsächlich geprägt durch die Dividendenausschüttung sowie Zinszahlungen für die Unternehmensanleihe und das Schuldscheindarlehen. Im Vorjahr hatte die Begebung des Schuldscheindarlehen zu einem Mittelzufluss von 300 Mio. € geführt.

Angesichts des negativen operativen Cashflows ergab sich ein **Free Cashflow** von -85,7 Mio. € (H1 2016: -138,4 Mio. €). Der Nettofinanzstatus belief sich zur Jahresmitte 2017 auf 96,2 Mio. €. Er profitierte von dem Mittelzufluss aus dem Ecoclean-Verkauf, mindernd wirkte sich dagegen der Dividendenabfluss in Höhe von 72,7 Mio. € aus. Wir erwarten, dass sich der Nettofinanzstatus im zweiten Halbjahr klar positiv entwickelt.

NETTOFINANZSTATUS

Mio. €	
30. Juni 2017	96,2
31. Dezember 2016	176,5
30. Juni 2016	-90,2

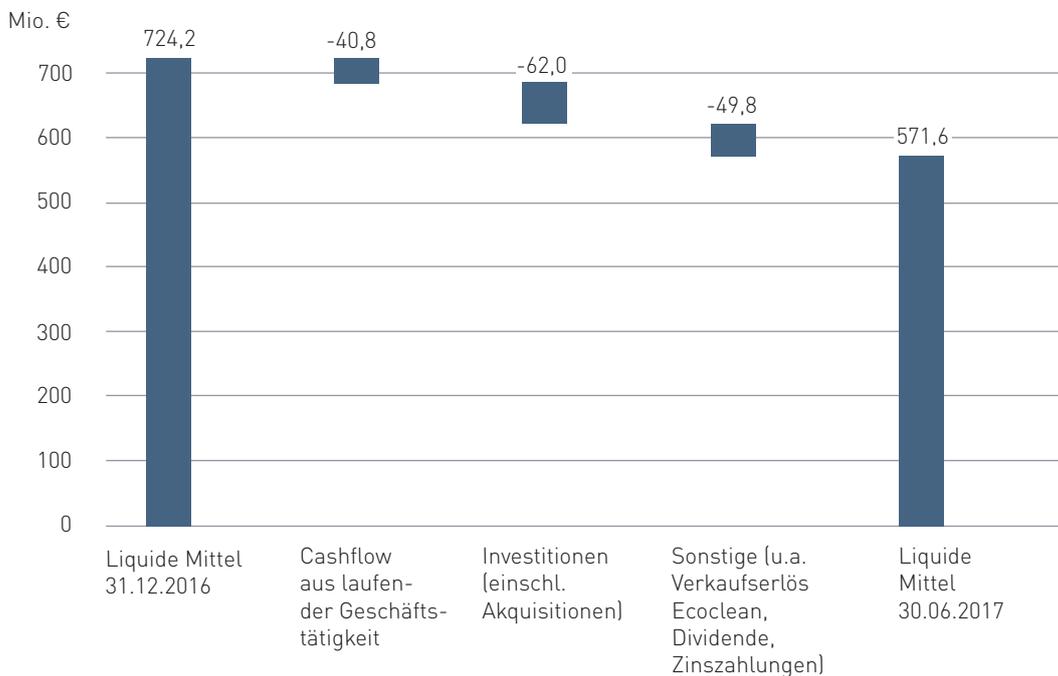
BILANZSUMME LEICHT REDUZIERT

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Mio. €	30. Juni 2017	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2016	30. Juni 2016
Immaterielle Vermögenswerte	598,8	18,3	611,1	640,2
Sachanlagen	387,7	11,8	394,6	401,8
Sonstige langfristige Vermögenswerte	135,2	4,1	119,6	131,9
Langfristige Vermögenswerte	1.121,7	34,3	1.125,3	1.173,9
Vorräte	453,2	13,8	381,1	414,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	828,3	25,3	779,4	880,7
Liquide Mittel	571,6	17,5	724,2	414,5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	297,7	9,1	338,6	223,6
Kurzfristige Vermögenswerte	2.150,8	65,7	2.223,2	1.933,1
Bilanzsumme	3.272,5	100,0	3.348,5	3.107,0

Die Bilanzsumme hat sich seit Ende 2016 um 2,3 % auf 3.272,5 Mio. € verringert. Durch die Eco-clean-Dekonsolidierung ergab sich eine Minderung um rund 40 Mio. €, darin ist die Kaufpreiszahlung ebenso berücksichtigt wie die Beteiligung von 15 %, die wir an der Nachfolgesellschaft SBS Eco-clean GmbH erhielten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Vorräte stiegen um insgesamt 121,0 Mio. €. Auf der Passivseite verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen geringfügig um 10,9 Mio. €. Vor diesem Hintergrund wuchs das um Wechselkursveränderungen bereinigte Net Working Capital um 131,6 Mio. € auf 328,9 Mio. €. Der Rückgang der liquiden Mittel um 152,6 Mio. € geht hauptsächlich auf die NWC-Ausweitung zurück. Die langfristigen Vermögenswerte blieben mit 1.121,7 Mio. € weitgehend unverändert.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG



EIGENKAPITAL SEIT MITTE 2016 UM 17 % GESTIEGEN

EIGENKAPITAL

Mio. €	30. Juni 2017	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2016	30. Juni 2016
Gezeichnetes Kapital	88,6	2,7	88,6	88,6
Sonstiges Eigenkapital	733,5	22,4	720,9	605,4
Eigenkapital Aktionäre	822,1	25,1	809,5	694,0
Nicht beherrschende Anteile	11,1	0,3	21,4	17,5
Summe Eigenkapital	833,2	25,5	831,0	711,5

Das Eigenkapital lag zur Jahresmitte 2017 bei 833,2 Mio. € und war damit 17 % höher als zwölf Monate zuvor. Gegenüber dem Jahresende 2016 blieb es nahezu konstant, da der positive Effekt aus dem hohen Ergebnis nach Steuern durch die Dividendenzahlung und translationsbedingte Wechselkursverluste neutralisiert wurde. Die Eigenkapitalquote stieg seit Mitte 2016 von 22,9 % auf 25,5 %. Wir erwarten einen weiteren Anstieg zum Jahresende und streben längerfristig einen Zielwert von bis zu 30 % an.

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio. €	30. Juni 2017	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2016	30. Juni 2016
Finanzverbindlichkeiten (einschl. Anleihe, Schuldscheindarlehen)	650,1	19,9	654,5	665,3
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	186,9	5,7	165,1	181,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	971,6	29,7	982,5	925,4
Davon erhaltene Anzahlungen	620,8	19,0	648,1	551,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	43,6	1,3	40,3	39,5
Sonstige Verbindlichkeiten (einschl. latente Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten)	587,1	17,9	675,2	583,8
Gesamt	2.439,3	74,5	2.517,6	2.395,5

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten sanken gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 3,1 %. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bilden weiterhin die größte Position auf der Passivseite. Die darin berücksichtigten Anzahlungen gingen seit dem Jahresende 2016 um 27,3 Mio. € zurück. Gegenüber dem 30. Juni 2016 nahmen sie um 69,0 Mio. € beziehungsweise 12,5 % zu. Hauptgrund für die geringeren sonstigen Verbindlichkeiten ist die Ausbuchung der zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten von Dürr Ecoclean. Die Pensionsrückstellungen beliefen sich zur Jahresmitte 2017 auf 49,4 Mio. € und machten nur 1,5 % der Bilanzsumme aus.

FREMDKAPITALAUSSTATTUNG UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Im ersten Halbjahr 2017 haben wir keine Finanzierungstransaktionen durchgeführt. Unsere Finanzierungsstruktur bestand zum 30. Juni 2017 aus folgenden Elementen:

- Unternehmensanleihe über 300 Mio. €
- Schuldscheindarlehen über 300 Mio. €
- Syndizierter Kredit über 465 Mio. €
- Immobiliendarlehen für den Kauf des Dürr-Campus in Bietigheim-Bissingen (2011) mit einem Buchwert von 34,3 Mio. €
- Bilaterale Kreditfazilitäten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in kleinerem Umfang

AUSSERBILANZIELLE FINANZIERUNGSINSTRUMENTE UND VERPFLICHTUNGEN

Das Volumen der außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente und Verpflichtungen blieb seit Ende 2016 weitgehend unverändert. Die künftigen Mindestzahlungen aus Operating-Lease-Verträgen beliefen sich zum 30. Juni 2017 auf 101,9 Mio. € (31.12.2016: 104,6 Mio. €). Die Operating-Lease-Verträge sind die wichtigste außerbilanzielle Finanzierungsform bei Dürr. Die Forderungsverkäufe (Forfaitierung, Negoziierung) gingen seit Ende 2016 um 2,0 Mio. € zurück und erreichten mit 3,2 Mio. € ein geringes Volumen.

Der Gesamtumfang aller Kredit- und Avallinien lag am 30. Juni 2017 bei 1.009,9 Mio. € (31.12.2016: 1.026,5 Mio. €). Die Gesamtinanspruchnahme aller verfügbaren Kredit- und Avallinien erreichte 293,4 Mio. € (31.12.2016: 345,0 Mio. €). Die Avale umfassen hauptsächlich Garantien und Bürgschaften und stellen keine außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente dar.

IST-ENTWICKLUNG VERSUS PROGNOSE: GESCHÄFTSVERLAUF UND FINANZWIRTSCHAFTLICHE SITUATION IM RAHMEN DER ERWARTUNGEN

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2017 deckt sich weitgehend mit unseren Erwartungen. Das Ergebnis hat durch den Sonderertrag aus dem Ecoclean-Verkauf deutlich zugelegt. Aber auch das um Sondereffekte bereinigte EBIT stieg um 8 %. Der Umsatz lag projektstatusbedingt zwar etwas unter den Erwartungen, wird sich aber im zweiten Halbjahr voraussichtlich verbessern. Der Auftragseingang war im ersten Halbjahr 2017 etwas höher als geplant. Cashflow und Nettofinanzstatus lagen nach dem ersten Halbjahr auf den geplanten Niveaus. Beide Kennzahlen verbessern sich üblicherweise in der zweiten Jahreshälfte. Insgesamt sind wir zuversichtlich, unsere Prognosen für das Gesamtjahr gut erreichen zu können. Weitere Informationen zu unseren Jahresprognosen enthält das Kapitel Ausblick auf Seite 21.

F&E und Investitionen

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Zuge von digital@DÜRR haben wir die direkten Kosten für Forschung und Entwicklung (F&E) im ersten Halbjahr 2017 um 15,2 % auf 56,1 Mio. € gesteigert. Im zweiten Quartal ergab sich ein Zuwachs von 11,4 % auf 27,6 Mio. €. Die F&E-Quote lag sowohl im ersten Halbjahr als auch im zweiten Quartal bei 3,2 % nach 2,8 % in den entsprechenden Vorjahreszeiträumen. Neben den direkten F&E-Ausgaben haben wir weitere Entwicklungskosten, die bei Kundenaufträgen anfielen, in den Umsatzkosten berücksichtigt. Im ersten Halbjahr wurden 5,3 Mio. € als Entwicklungskosten aktiviert (H1 2016: 6,6 Mio. €), davon entfielen 2,3 Mio. € auf das zweite Quartal (Q2 2016: 3,3 Mio. €). Zum 30. Juni 2017 waren 688 Mitarbeiter in den F&E-Abteilungen des Konzerns tätig (30. Juni 2016: 688).

Alle fünf Divisions haben im bisherigen Jahresverlauf neue Technologien und Services entwickelt. Ausgewählte Beispiele sind:

- **Paint and Final Assembly Systems** hat eine neue Business-Intelligence-Lösung für Smart Data Analytics in Lackierereien präsentiert und pilotiert. Dabei werden alle Datenpunkte eines bestimmten Anlagenteils zyklisch gescannt und gespeichert. Mithilfe einer Dashboard-Funktion lassen sich die Resultate selektieren, visualisieren und analysieren.
- **Application Technology** hat gemeinsam mit dem Partner Kuka einen kompakten Lackierroboter für die allgemeine Industrie präsentiert. Der „ready2spray“-Roboter ist vollautomatisch, erfordert keinen Integrationsaufwand beim Kunden und eignet sich für ein breites Branchenspektrum (zum Beispiel Metall, Holz, Möbel, Elektronik).
- **Measuring and Process Systems** hat die zweite Generation der Schenck-Auswuchtmaschine Pasio 50 vorgestellt. Sie eignet sich für Werkstücke mit bis zu 50 Kilogramm Gewicht, zum Beispiel Elektroanker, Spindeln und Turbolader. Die neue Generation ist ergonomischer, einfacher zu bedienen und verfügt über eine Selbstdiagnosefunktion.
- **Clean Technology Systems** hat den Ausstoß von Stickoxid (NOx) bei der Abluftverbrennung weiter reduziert. In einer Testanlage wurden Versuche mit einem sogenannten Flox-Brenner (**F**lameless **O**xidation) erfolgreich abgeschlossen. Durch das neue Verfahren lassen sich die NOx-Emissionen auf etwa ein Viertel des bisherigen Werts senken.
- **Woodworking Machinery and Systems (HOMAG)** hat mit der Internet-of-Things-Plattform Tapio die erste Industrie-4.0-Lösung speziell für die holzbearbeitende Industrie vorgestellt. Tapio ist eine offene IoT-Plattform, mit der sich holzbearbeitende Betriebe, Maschinenanbieter und Partnerunternehmen via Cloud-Anbindung digital vernetzen können.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sanken im ersten Halbjahr 2017 um 13,0 % auf 33,6 Mio. €. Hauptgrund dafür war, dass wir den Ausbau unseres Standortnetzwerks im Wesentlichen abgeschlossen haben. Einen Investitionsschwerpunkt bildete der Bereich IT und Digitalisierung. Mit 11,3 Mio. € entfiel rund ein Drittel des Investitionsvolumens auf immaterielle Vermögenswerte (H1 2016: 10,7 Mio. €). Für Beteiligungserwerbe (einschließlich Beteiligungsaufstockungen bei konsolidierten Gesellschaften) haben wir 8,2 Mio. € aufgewendet (H1 2016: 0,0 Mio. €). Für die Beteiligung von 15 %, die wir an der Ecoclean-Nachfolgesellschaft SBS Ecoclean GmbH erhielten, flossen keine Mittel ab. Die Sachinvestitionen verringerten sich um 20,1 % auf 22,3 Mio. €.

INVESTITIONEN*

Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016
Paint and Final Assembly Systems	10,3	11,5	4,2	3,9
Application Technology	6,3	8,1	3,3	4,2
Measuring and Process Systems	2,9	4,2	1,1	2,9
Clean Technology Systems	2,3	2,6	1,0	0,8
Woodworking Machinery and Systems	9,4	10,8	4,8	6,2
Corporate Center	2,3	1,3	0,8	0,8
Gesamt	33,6	38,6	15,2	18,9

* in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Mitarbeiter

MITARBEITERZAHL AUF VERGLEICHBARER BASIS UM 2% GESTIEGEN

Zur Jahresmitte 2017 waren 14.545 Mitarbeiter bei Dürr beschäftigt, das sind 3,4 % weniger als am 30. Juni 2016. Grund für den Rückgang war der Verkauf der Dürr-Ecoclean-Gruppe mit 839 Mitarbeitern. Auf vergleichbarer Basis, also ohne den Ecoclean-Effekt, nahm die Belegschaft seit Mitte 2016 um 2,2 % zu. In den Emerging Markets blieb die Belegschaft mit 4.482 Mitarbeitern konstant (30.06.2016: 4.489). In Deutschland reduzierte sich die Mitarbeiterzahl infolge des Ecoclean-Verkaufs um 4,6 % auf 7.737 Beschäftigte.

MITARBEITER NACH DIVISIONS

	30. Juni 2017	31. Dezember 2016	30. Juni 2016
Paint and Final Assembly Systems	3.384	3.384	3.385
Application Technology	1.985	1.956	1.930
Measuring and Process Systems	2.244	3.010	3.034
Clean Technology Systems	586	569	528
Woodworking Machinery and Systems	6.149	6.126	5.983
Corporate Center	197	190	191
Gesamt	14.545	15.235	15.051

MITARBEITER NACH REGIONEN

	30. Juni 2017	31. Dezember 2016	30. Juni 2016
Deutschland	7.737	8.205	8.110
Sonstige europäische Länder	2.248	2.306	2.230
Nord-/Zentralamerika	1.293	1.329	1.309
Südamerika	314	323	352
Asien, Afrika, Australien	2.953	3.072	3.050
Gesamt	14.545	15.235	15.051

Segmentbericht

UMSATZ NACH DIVISIONS

Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016
Paint and Final Assembly Systems	531,3	567,2	255,3	276,8
Application Technology	286,0	263,0	152,9	143,8
Measuring and Process Systems	251,1	274,8	103,3	151,6
Clean Technology Systems	86,1	75,4	47,8	42,5
Woodworking Machinery and Systems	596,7	526,6	300,6	267,0
Corporate Center / Konsolidierung	0,0	0,0	0,0	0,0
Konzern	1.751,3	1.706,9	859,9	881,7

EBIT NACH DIVISIONS

Mio. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016
Paint and Final Assembly Systems	30,4	38,0	13,2	18,7
Application Technology	29,2	32,1	15,5	14,9
Measuring and Process Systems	29,1	27,3	13,9	17,7
Clean Technology Systems	1,6	2,4	1,1	2,1
Woodworking Machinery and Systems	42,5	27,5	21,5	13,2
Corporate Center / Konsolidierung	11,4	-8,3	-8,8	-6,1
Konzern	144,2	119,0	56,5	60,3

PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS

		1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016
Auftragseingang	Mio. €	645,7	676,0	377,4	340,2
Umsatz	Mio. €	531,3	567,2	255,3	276,8
EBITDA	Mio. €	37,1	44,6	16,6	22,0
EBIT	Mio. €	30,4	38,0	13,2	18,7
EBIT-Marge	%	5,7	6,7	5,2	6,7
ROCE ¹	%	>100	>100	>100	>100
Mitarbeiter (30. Juni)		3.384	3.385	3.384	3.385

¹ Annualisiert

Bei Paint and Final Assembly Systems verringerte sich der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2017 um 4,5 %, allerdings war der Basiswert der Vorjahresperiode außerordentlich hoch. Nach einem verhaltenen Auftaktquartal zogen die Bestellungen deutlich an: Bei einem Plus von 10,9 % erzielte die Division im zweiten Quartal 2017 ein Bestellvolumen von 377,4 Mio. €. Während sich die Nachfrage in Nordamerika erwartungsgemäß beruhigte, nahm sie in China und Europa (vor allem Osteuropa) zu. Die weltweite Projekt-Pipeline mit den kurz vor der Vergabe stehenden Projekten unserer Kunden ist ähnlich gut gefüllt wie im Vorjahr. Während der Umsatz von Paint and Final Assembly Systems abrechnungsbedingt um 6 % abnahm, verringerte sich die Bruttomarge im ersten Halbjahr 2017 nur leicht. Die EBIT-Marge reduzierte sich infolge des geringeren Umsatzes von 6,7 auf 5,7 %, dürfte im Gesamtjahr aber die Zielbandbreite von 6,0 bis 6,5 % erreichen. Die Funktionskosten der Division blieben nahezu unverändert. Für das zweite Halbjahr rechnen wir mit einer Umsatzverbesserung.

APPLICATION TECHNOLOGY

		1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016
Auftragseingang	Mio. €	324,9	308,7	168,5	138,4
Umsatz	Mio. €	286,0	263,0	152,9	143,8
EBITDA	Mio. €	34,3	36,2	18,0	16,9
EBIT	Mio. €	29,2	32,1	15,5	14,9
EBIT-Marge	%	10,2	12,2	10,1	10,3
ROCE ¹	%	23,9	28,6	25,4	26,5
Mitarbeiter (30. Juni)		1.985	1.930	1.985	1.930

¹ Annualisiert

Application Technology erzielte im ersten Halbjahr 2017 ein erfreuliches Bestellplus von 5,2 %. Maßgeblich war ein dynamisches zweites Quartal mit einem Orderwachstum von 22 %. Auch das Service-Geschäft verlief anhaltend gut. Das im Jahr 2014 gegründete Geschäftsfeld Industrial Products (Industrielackierung) generierte erwartungsgemäß noch einen geringen Volumenbeitrag, wenngleich der Auftragseingang in dem Bereich zunimmt. Trotz eines Umsatzzuwachses von 8,8 % erreichte Application Technology eine Book-to-Bill-Ratio von 1,1. Grund für den EBIT-Rückgang von 9,3 % ist, dass im ersten Quartal 2016 ein Sonderertrag von 5,0 Mio. € aus einem Immobilienverkauf in den USA angefallen war. Die operative EBIT-Marge hat sich mit 10,2 % geringfügig erhöht.

MEASURING AND PROCESS SYSTEMS

		1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016
Auftragseingang	Mio. €	279,5	363,0	105,5	168,6
Umsatz	Mio. €	251,1	274,8	103,3	151,6
EBITDA	Mio. €	32,8	31,8	15,8	19,9
EBIT	Mio. €	29,1	27,3	13,9	17,7
EBIT-Marge	%	11,6	9,9	13,5	11,7
ROCE ¹	%	21,0	18,0	22,9	23,3
Mitarbeiter (30. Juni)		2.244	3.034	2.244	3.034

¹ Annualisiert

Zum 31. März 2017 haben wir die zu Measuring and Process Systems gehörende Dürr-Ecoclean-Gruppe (industrielle Reinigungstechnik) an die Shenyang Blue Silver Industry Automation Equipment Co., Ltd. veräußert. Die Dürr-Ecoclean-Gruppe erzielte im Jahr 2016 mit rund 850 Mitarbeitern einen Umsatz von knapp 200 Mio. € und ein EBIT von rund 14 Mio. €. Der Verkaufserlös betrug 107,7 Mio. € für 85 % des Dürr-Ecoclean-Geschäfts. Zudem halten wir eine Beteiligung von 15 % an der neuen Holding-Gesellschaft SBS Ecoclean GmbH. Der weitgehend steuerfreie Buchgewinn von 22,7 Mio. € wurde im Corporate Center (Dürr AG) gebucht.

Die Dürr-Ecoclean-Gruppe wurde im ersten Quartal 2017 noch im Zahlenwerk von Measuring and Process Systems berücksichtigt, im zweiten Quartal dagegen nicht mehr. Daher sind die Division-Zahlen in der Tabelle nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Der Rückgang des Auftragseingangs um 23,1 % resultierte neben dem Ecoclean-Verkauf auch aus einem geringeren Volumen in den verbleibenden Aktivitäten (Auswucht-, Befüll- und Prüftechnik). Allerdings lag der Auftragseingang in den verbleibenden Aktivitäten über dem Umsatz. EBIT und Umsatz der verbleibenden Aktivitäten erreichten jeweils einstellige Wachstumsraten. Ohne die relativ ertragsschwache Dürr-Ecoclean-Gruppe erzielte Measuring and Process Systems im zweiten Quartal eine EBIT-Marge von 13,5 %.

CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS

		1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016
Auftragseingang	Mio. €	95,1	90,1	38,6	47,7
Umsatz	Mio. €	86,1	75,4	47,8	42,5
EBITDA	Mio. €	3,0	3,5	1,9	2,6
EBIT	Mio. €	1,6	2,4	1,1	2,1
EBIT-Marge	%	1,9	3,2	2,4	4,8
ROCE ¹	%	5,4	9,0	7,7	15,6
Mitarbeiter (30. Juni)		586	528	586	528

¹ Annualisiert

Die Division Clean Technology Systems konnte ihren Auftragseingang um 5,6 % steigern, der Umsatz nahm um 14,2 % zu. Die gute Geschäftsentwicklung wurde vor allem von den Märkten in China und Asien getragen. Die unbefriedigende Ergebnissituation resultiert aus anhaltenden Verlusten im Geschäftsfeld Energieeffizienztechnik. Hauptgrund dafür ist das anhaltend niedrige Energiepreisniveau, das die Nachfrage für einige unserer Energieeffizienz-Technologien negativ beeinflusst. Darauf haben wir im zweiten Quartal reagiert und die Einstellung des Geschäfts der Dürr thermea GmbH mit Großwärmepumpen in die Wege geleitet. Im Jahr 2016 verzeichnete Dürr thermea bei einem Umsatz von 2,6 Mio. € einen erheblichen Verlust. Die bisherigen Kosten für die Einstellung des Geschäftsbetriebs betragen 3,4 Mio. € und wurden vollständig im Corporate Center gebucht.

WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS

		1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016
Auftragseingang	Mio. €	733,5	551,5	332,6	245,9
Umsatz	Mio. €	596,7	526,6	300,6	267,0
EBITDA	Mio. €	61,1	47,7	30,7	23,2
EBIT	Mio. €	42,5	27,5	21,5	13,2
EBIT-Marge	%	7,1	5,2	7,2	4,9
ROCE ¹	%	22,9	12,3	23,1	11,8
Mitarbeiter (30. Juni)		6.149	5.983	6.149	5.983

¹ Annualisiert

Die Division Woodworking Machinery and Systems (HOMAG Group) konnte den Auftragseingang im ersten Halbjahr 2017 um ein Drittel steigern. Die starke Nachfrage verteilte sich auf alle großen Marktregionen, besonders in China entwickelte sich das Geschäft sehr gut. Einen wichtigen Wachstumsbeitrag generierte der starke Bedarf der Möbelindustrie an kompletten Produktionslinien mit hohem Automatisierungsgrad und Losgröße-1-Fähigkeit. Trotz des starken Umsatzzuwachses von 13,3 % lag die Book-to-Bill-Ratio bei 1,2. Das EBIT stieg um 54,8 % und damit deutlich überproportional zur Umsatzausweitung. Es ist vergleichbar mit dem Vorjahreswert, da die Aufwendungen aus der Kaufpreisallokation mit 4,4 Mio. € konstant blieben und darüber hinaus keine weiteren Sondereffekte anfielen. Die operative EBIT-Marge (vor Kaufpreisallokationseffekten) stieg auf 7,9 % (H1 2016: 6,1 %), nach Kaufpreisallokationseffekten betrug die EBIT-Marge 7,1 % (H1 2016: 5,2 %). Auch in den kommenden Quartalen werden die Aufwendungen aus der Kaufpreisallokation jeweils rund 2 Mio. € betragen.

CORPORATE CENTER/KONSOLIDIERUNG

Das EBIT des Corporate Centers/Konsolidierung (Dürr AG, Dürr IT Service GmbH, Dürr Technologies GmbH) belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf 11,4 Mio. € (H1 2016: -8,3 Mio. €). Haupteinflussfaktoren waren der Verkaufsertrag für die Ecoclean-Aktivitäten mit 22,7 Mio. € (Q1 2017) und die Stilllegungskosten in Höhe von 3,4 Mio. € für Dürr thermea (Q2 2017). Die Konsolidierungseffekte fielen mit 1,1 Mio. € leicht positiv aus (H1 2016: -1,8 Mio. €). Im Corporate Center werden auch die IT-Investitionen des Konzerns erfasst.

Chancen und Risiken

Die üblichen Risiken und Chancen unserer Aktivitäten sind im Geschäftsbericht 2016 ab Seite 78 ausführlich beschrieben. Dort findet sich auch eine Darstellung unserer Systeme für Risiko- und des Chancenmanagement.

RISIKEN

Derzeit sind uns keine Risiken bekannt, die separat oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken den Bestand des Konzerns gefährden könnten. Unsere Gesamtrisikosituation hat sich seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts (17. März 2017) nicht wesentlich verändert.

Die Risiken aus dem politischen Umfeld haben sich seit dem Jahresbeginn verringert. Das Stimmungsbarometer in der Eurozone ist gestiegen, maßgeblich dafür sind das positive Wirtschaftsklima und das proeuropäische Votum bei den französischen Präsidentschaftswahlen. Die Entschlossenheit der USA zu einem protektionistischen Kurswechsel scheint weniger stark zu sein als zunächst befürchtet.

Wie erwartet hat sich der US-Automobilabsatz im Vorjahresvergleich etwas abgeschwächt. Vor diesem Hintergrund werden wir das außerordentlich hohe Bestellvolumen des Vorjahres nicht wiederholen können. Dennoch gehen wir für 2017 von einem soliden Auftragseingang in Nordamerika aus, zumal sich vor allem im Modernisierungsgeschäft anhaltend gute Geschäftschancen bieten.

CHANCEN

Die fortschreitende Digitalisierung von Produktionsprozessen und Services bietet die Chance, uns im Wettbewerb zu differenzieren. Wir haben unsere Software-Kompetenz durch Zukäufe (iTAC, Dualis) und Partnerschaften (Software AG) gestärkt und verfügen über die erforderlichen Mittel für weitere Investitionen und F&E-Projekte. Mit der IoT-Plattform Tapio für die holzbearbeitende Industrie, der Produktionssteuerungssoftware iTAC.IoT.Suite und weiteren Digitallösungen verfügen wir über State-of-the-Art-Angebote für unsere Kunden.

Im Geschäft mit der Möbelindustrie bietet der Trend zur hochautomatisierten Produktion in Losgröße 1 gute Wachstumschancen für die HOMAG Group.

Personelle Veränderungen

Dr. Jochen Weyrauch ist seit dem 1. Januar 2017 Mitglied des Vorstands der Dürr AG. Neben den Zentralfunktionen Corporate Development und Information Technology verantwortet er das Geschäft der Divisions Measuring and Process Systems sowie Clean Technology Systems. Zum 1. März 2017 trat Carlo Crosetto als weiteres neues Vorstandsmitglied ein. Er folgte als Finanzvorstand auf Ralph Heuwing, der Dürr zum 14. Mai 2017 auf eigenen Wunsch verließ. Mit den Neubesetzungen wurde der Vorstand von zwei auf drei Mitglieder erweitert. Damit trägt der Aufsichtsrat dem Wachstum des Konzerns im Rahmen der Strategie „Dürr 2020“ Rechnung.

Angaben zu nahestehenden Parteien

Diese Angaben finden Sie im Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 40.

Ausblick

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Weltwirtschaft dürfte im Jahr 2017 voraussichtlich um 3,6 % wachsen, obwohl die schwer vorhersehbare Politik der US-Regierung für Unsicherheit sorgt. Positive Impulse resultieren aus der sinkenden Arbeitslosigkeit in wichtigen Ländern, günstigen Finanzierungsmöglichkeiten und der expansiven Finanzpolitik, die nur langsam zurückgenommen wird. Für 2018 prognostizieren Experten eine weitere Beschleunigung des weltweiten BIP-Anstiegs. Das Wachstum in Russland und Brasilien dürfte sich festigen, China und Indien dürften ihren konstanten Wachstumskurs fortsetzen.

Die Automobilindustrie dürfte in den kommenden Jahren ungefähr im Gleichschritt mit der Weltwirtschaft wachsen. Für 2017 erwartet PricewaterhouseCoopers (PwC) in seinem Ausblick vom Juli eine Zunahme der weltweiten Automobilproduktion um 2,7 % auf 94,7 Mio. Einheiten. Im Vergleich zum vorangegangenen Ausblick (April 2017) hat PwC die Produktionserwartungen für Nordamerika leicht gesenkt. Für den Zeitraum 2016 bis 2021 wird ein durchschnittliches Wachstum der Weltautomobilproduktion von 3,4 % pro Jahr prognostiziert. Den Ausblick für China hat PwC im Juli etwas angehoben und geht bis 2021 nunmehr von einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 4,8 % p.a. aus.

In der Möbelindustrie und der allgemeinen Industrie haben sich die Wachstumsperspektiven in den vergangenen Monaten nicht verändert. Experten erwarten für das laufende Jahr weiterhin eine Zunahme der weltweiten Möbelproduktion um 2,7 %.

PRODUKTION VON PKW UND LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN

Mio. Einheiten	2016	2021P	CAGR 2016-2021P
Nordamerika	17,6	19,1	1,6 %
Mercosur	2,8	3,4	4,6 %
Westeuropa	15,0	16,6	2,0 %
Osteuropa	6,6	7,9	3,7 %
Asien	47,9	58,7	4,2 %
davon China	26,6	33,6	4,8 %
Andere	2,3	3,2	6,8 %
Gesamt	92,2	109,0	3,4 %

Quelle: PwC Autofacts, Juli 2017
P = Prognose

AUSBlick KONZERN

		Ist 2016	Ziel 2017
Auftragseingang	Mio. €	3.701,7	3.300 – 3.700
Auftragsbestand (31.12.)	Mio. €	2.568,4	2.400 – 2.900
Umsatz	Mio. €	3.573,5	3.400 – 3.600
EBIT-Marge	%	7,6	7,5 – 8,25 ¹
ROCE	%	41,1	30 – 40
Finanzergebnis	Mio. €	-13,3	leicht schwächer
Steuerquote	%	27,2	etwa auf Vorjahresniveau
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	187,8	leicht steigend ¹
Operativer Cashflow	Mio. €	227,4	etwa auf Vorjahresniveau
Free Cashflow	Mio. €	129,9	etwa auf Vorjahresniveau
Nettofinanzstatus (31.12.)	Mio. €	176,5	300 – 380 ¹
Liquidität (31.12.)	Mio. €	724,2	850 – 925 ¹
Investitionen	Mio. €	81,9	75 – 85 ²

¹ einschließlich Effekte aus dem Ecoclean-Verkauf

² in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Akquisitionen)

UMSATZ, AUFTRAGSEINGANG UND ERGEBNIS

Nach der überwiegend guten Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr bekräftigen wir unsere Prognose für das Gesamtjahr 2017. Wir gehen davon aus, dass wir unsere Ergebnisziele für 2017 gut erreichen können. Das Ziel für den Auftragseingang sind 3,3 bis 3,7 Mrd. €. Auf Basis des hohen Bestellvolumens im ersten Halbjahr erscheint das obere Ende dieser Bandbreite gut erreichbar. Der Umsatz soll im Jahr 2017 3,4 bis 3,6 Mrd. € erreichen. Bei den Prognosen zu Auftragseingang und Umsatz ist zu berücksichtigen, dass im Vergleich zum Vorjahr rund 150 Mio. € Geschäftsvolumen durch den Ecoclean-Verkauf entfallen. Auf vergleichbarer Basis, also bereinigt um den Ecoclean-Effekt, dürfte der Umsatz 2017 um 3 bis 5 % steigen. Bei der EBIT-Marge streben wir unverändert einen Korridor von 7,5 bis 8,25 % an (einschließlich Ecoclean-Verkaufsertrag).

Eine Übersicht über die Konzernziele gibt die Tabelle oben. Die Ziele der Divisions sind in der Tabelle unten dargestellt. Die Prognose für Woodworking Machinery and Systems ist nach dem starken ersten Halbjahr als konservativ einzustufen.

AUSBlick DIVISIONS

	Umsatz (Mio. €)		Auftragseingang (Mio. €)		EBIT-Marge (%)		ROCE (%)	
	2016	Ziel 2017	2016	Ziel 2017	2016	Ziel 2017	2016	Ziel 2017
Paint and Final Assembly Systems	1.140,0	1.175	1.094,5	1.150	6,8	6,5	> 100 ¹	> 100 ¹
Application Technology	560,6	610	582,7	610	13,6	11,0	40,0	27 bis 32
Measuring and Process Systems	623,8	525 ²	682,5	500 ²	12,8	14,0	24,9	20 bis 25
Clean Technology Systems	167,0	195	176,6	200	3,7	4,5	13,6	15 bis 20
Woodworking Machinery and Systems	1.082,0	1.150	1.165,3	1.225	4,1	7,0	11,3	13 bis 18

¹ negatives Capital Employed

² rund 150 Mio. € entfallen durch den Verkauf der Dürr-Ecoclean-Gruppe

Das Finanzergebnis wird sich 2017 leicht abschwächen. Dafür spricht unter anderem, dass der Zinsaufwand für das im März 2016 platzierte Schuldscheindarlehen erstmals ganzjährig anfällt. Die Steuerquote wird aus heutiger Sicht circa 27 % erreichen. Das Ergebnis nach Steuern dürfte unter anderem aufgrund des Verkaufsertrags für Dürr Ecoclean ansteigen, obwohl seit dem zweiten Quartal keine operativen Ergebnisbeiträge von Ecoclean mehr einfließen. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2017 soll gemäß unserer langfristigen Ausschüttungspolitik zwischen 30 und 40 % des Konzerngewinns betragen.

CASHFLOW, FINANZIERUNG UND INVESTITIONEN

Der operative Cashflow dürfte 2017 ungefähr das Vorjahresniveau erreichen. Bereinigt um Net-Working-Capital-Veränderungen erwarten wir erneut einen operativen Cashflow von 250 bis 300 Mio. €. Der Free Cashflow wird 2017 voraussichtlich positiv sein. Der Cashflow und die liquiden Mittel dürften den operativen Finanzierungsbedarf (Investitionen, Zinszahlungen etc.) und die Dividendenausschüttung gut abdecken.

Für das Jahresende 2017 erwarten wir derzeit einen Nettofinanzstatus von über 300 Mio. €. Darin ist der Ecoclean-Verkaufserlös berücksichtigt. Mit Blick auf den Ecoclean-Verkaufserlös und die Generierung flüssiger Mittel aus dem operativen Geschäft erwarten wir aus heutiger Sicht eine Liquidität von über 850 Mio. €.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden 2017 voraussichtlich das Normalniveau von 75 bis 85 Mio. € erreichen. Dieser Betrag dürfte sich jeweils hälftig auf Standortprojekte und Ersatzbeschaffungen verteilen. Die umfangreichste Einzelposition bilden 2017 die Investitionen für die Fertigstellung des Campus-Standorts in Schanghai. Für 2018 ist mit Investitionen von rund 80 Mio. € zu rechnen. Im Rahmen der Strategie „Dürr 2020“ sind weitere Firmen- und Technologiezukäufe geplant.

Der einbehaltene Gewinnanteil dürfte das Eigenkapital zum Jahresende 2017 erneut deutlich vergrößern. Wir planen, das Campus-Immobilienkredit in Höhe von 34,3 Mio. € nach Ablauf der Zinsbindung im September 2017 abzulösen. Die Barlinie des syndizierten Kredits werden wir voraussichtlich nicht in Anspruch nehmen. Eine Kapitalerhöhung ist derzeit nicht geplant; eine Kapitalmaßnahme könnte nur im Ausnahmefall einer sehr großen Akquisition notwendig werden. Bis zum Jahr 2021 sind wir stabil finanziert.

MITARBEITER

Durch den Ecoclean-Verkauf dürfte die Mitarbeiterzahl am Jahresende 2017 leicht unter dem Wert des Vorjahresstichtags liegen. Auf bereinigter Basis ist von einer ungefähr konstanten Belegschaftsgröße auszugehen.

Eigene Aktien und Kapitalveränderungen

Die Dürr AG besitzt keine eigenen Aktien. Das Grundkapital von 88,6 Mio. €, das in 34,6 Mio. Aktien eingeteilt ist, blieb im Berichtszeitraum unverändert.

Dürr am Kapitalmarkt

VERLAUF VON DÜRR-AKTIE, DAX UND MDAX SEIT ENDE 2016



DÜRR-AKTIE: ALLZEITHOCH IN GREIFBARER NÄHE

Die Finanzmärkte zeigten sich im ersten Halbjahr 2017 freundlich. Insbesondere der Ausgang der Wahlen in den Niederlanden und in Frankreich minderte Befürchtungen für den europäischen Wirtschaftsraum. Das Ergebnis der britischen Unterhauswahlen im Juni wurde als Signal gegen einen harten Brexit gewertet. Die Anleger reagierten gelassen auf die Leitzinsanhebungen der US-Fed im März und Juni. Der DAX erreichte am 20. Juni das neue Allzeithoch von 12.952 Zählern. Zum Halbjahr zeigte der Index eine Performance von 7,4 %.

Die Dürr-Aktie (ISIN: DE0005565204) entwickelte sich in den ersten Monaten des Jahres volatiler als der Markt. Starke Geschäftszahlen für das erste Quartal lösten deutliche Kursgewinne aus. Bislang wurde Dürr häufig als reiner Automobilzulieferer wahrgenommen. Insbesondere der hohe Auftragseingang bei HOMAG lässt Anleger und Analysten Dürr nun zunehmend als breit aufgestellten Maschinen- und Anlagenbauer sowie Automatisierungsspezialisten sehen.

Der Preis der Dürr-Anteile stieg Mitte Juni auf bis zu 107,70 € und verfehlte damit nur knapp das Allzeithoch vom Frühjahr 2015 (109,80 €). Zum Halbjahr wies Dürr bei einem Kurs von 104,05 € eine Marktkapitalisierung von 3,6 Mrd. € auf – ein Plus von über 36 % gegenüber dem Jahresbeginn.

86 % DER ANALYSTEN EMPFEHLEN KAUF DER DÜRR-AKTIE

23 Analysten kommentieren die Dürr-Aktie. Zur Jahresmitte 2017 sprachen 15 Analysten eine Kaufempfehlung aus; die Aktie zu halten wurde vier Mal geraten. Etliche Analysten haben ihre Kursziele in den vergangenen Monaten deutlich angehoben. Das durchschnittliche Kursziel betrug zum Halbjahresende 96,59 €.

ANLEIHE MIT 0,7 % RENDITE

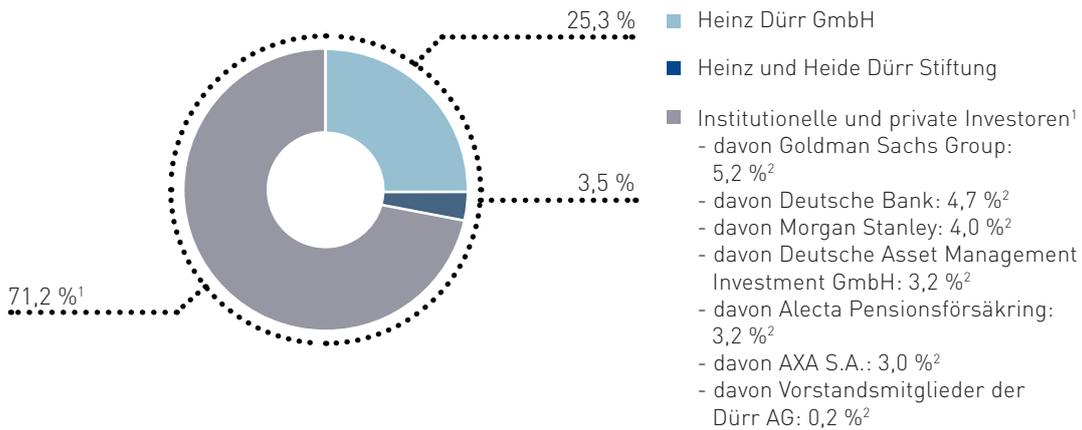
Unsere mit einem Kupon von 2,875 % ausgestattete Anleihe über 300 Mio. € (ISIN: XS1048589458) notierte am Ende des ersten Halbjahres 2017 fast unverändert bei 107,8 %. Die Rendite lag bei 0,7 %. Der Bond hat eine Laufzeit bis 2021.

STABILITÄT IM AKTIONARIAT

Die Familie Dürr besitzt unverändert 28,8 % der Aktien unseres Unternehmens und will auch weiterhin über 25 % halten. Die im Frühjahr 2017 neu eingetretenen Mitglieder des Vorstands haben sich ebenfalls an Dürr beteiligt. Zum Halbjahresende besaßen Ralf W. Dieter, Carlo Crosetto und Dr. Jochen Weyrauch zusammen rund 0,2 % der Aktien der Dürr AG. Der nach der Definition der Deutschen Börse berechnete Streubesitz blieb mit 71,2 % konstant.

Der durchschnittliche Handel auf XETRA lag im ersten Halbjahr bei 152.000 Aktien am Tag (H1 2016: 220.000).

AKTIONÄRSSTRUKTUR DÜRR AG* (27.06.2017)



¹ Freefloat gemäß Deutsche Börse AG

² auf Basis der WpHG-Mitteilungen

* gerundete Werte

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts gab es keine außergewöhnlichen beziehungsweise berichtspflichtigen Ereignisse.

Bietigheim-Bissingen, 3. August 2017

Dürr Aktiengesellschaft

Ralf W. Dieter
Vorsitzender des Vorstands

Carlo Crosetto
Finanzvorstand

Dr. Jochen Weyrauch
Mitglied des Vorstands

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2017

Tsd. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016
Umsatzerlöse	1.751.266	1.706.901	859.885	881.669
Umsatzkosten	- 1.330.267	- 1.298.884	- 656.108	- 668.781
Bruttoergebnis vom Umsatz	420.999	408.017	203.777	212.888
Vertriebskosten	- 154.801	- 151.779	- 76.259	- 77.480
Allgemeine Verwaltungskosten	- 89.030	- 92.472	- 42.970	- 48.229
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 56.050	- 48.645	- 27.600	- 24.770
Sonstige betriebliche Erträge	46.056	41.213	15.463	14.363
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 22.942	- 37.318	- 15.922	- 16.468
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern	144.232	119.016	56.489	60.304
Beteiligungsergebnis	344	1.597	820	830
Zinsen und ähnliche Erträge	2.564	3.013	1.383	1.457
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 12.643	- 11.734	- 6.387	- 6.429
Ergebnis vor Ertragsteuern	134.497	111.892	52.305	56.162
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 34.752	- 34.060	- 15.131	- 16.960
Ergebnis des Dürr-Konzerns	99.745	77.832	37.174	39.202
Davon entfallen auf				
Nicht beherrschende Anteile	1.797	1.526	958	772
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	97.948	76.306	36.216	38.430
Anzahl ausgegebener Aktien in Tsd.	34.601,04	34.601,04	34.601,04	34.601,04
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	2,83	2,21	1,05	1,11

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2017

Tsd. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016
Ergebnis des Dürr-Konzerns	99.745	77.832	37.174	39.202
Ergebnisneutrale Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne und ähnlicher Verpflichtungen	4.180	- 9.259	3.511	- 4.630
Darauf entfallende latente Steuern	- 1.527	3.298	- 858	1.649
Ergebnisneutrale Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	13.301	3.002	5.317	- 4.537
Darauf entfallende latente Steuern	- 4.056	- 460	- 1.536	1.429
Reklassifizierungen aus der Währungsumrechnung in die Gewinn- und Verlustrechnung	- 2.951	-	-	-
Translationseffekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	- 18.711	- 10.576	- 25.535	4.650
Translationseffekte aus der Währungsumrechnung ausländischer at equity bilanzierter Unternehmen	- 85	2.341	- 883	2.169
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	- 9.849	- 11.654	- 19.984	730
Gesamtergebnis nach Steuern	89.896	66.178	17.190	39.932
Davon entfallen auf				
Nicht beherrschende Anteile	1.552	1.330	728	775
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	88.344	64.848	16.462	39.157

Konzernbilanz

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, ZUM 30. JUNI 2017

Tsd. €	30. Juni 2017	31. Dezember 2016	30. Juni 2016
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	398.428	401.600	414.247
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	200.353	209.533	225.963
Sachanlagen	387.680	394.577	401.780
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	20.423	20.664	20.892
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	33.207	32.726	31.824
Übrige Finanzanlagen	25.844	11.901	36.482
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.631	16.878	2.758
Ertragsteuerforderungen	90	90	589
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.995	4.162	6.021
Sonstige Vermögenswerte	384	527	680
Latente Steuern	29.009	29.891	30.504
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2.630	2.746	2.136
Langfristige Vermögenswerte	1.121.674	1.125.295	1.173.876
Vorräte und geleistete Anzahlungen	453.197	381.056	414.324
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	828.279	779.420	880.663
Ertragsteuerforderungen	24.355	22.234	21.601
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	203.497	117.264	149.120
Sonstige Vermögenswerte	53.340	26.972	38.096
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	571.574	724.179	414.524
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	15.697	4.883	14.750
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	903	167.220	-
Kurzfristige Vermögenswerte	2.150.842	2.223.228	1.933.078
Summe Aktiva Dürr-Konzern	3.272.516	3.348.523	3.106.954

Tsd. €	30. Juni 2017	31. Dezember 2016	30. Juni 2016
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	88.579	88.579	88.579
Kapitalrücklage	155.896	155.896	155.896
Gewinnrücklagen	606.388	588.705	482.047
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 28.732	- 23.649	- 32.523
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr			
Aktiengesellschaft	822.131	809.531	693.999
Nicht beherrschende Anteile	11.083	21.429	17.476
Summe Eigenkapital	833.214	830.960	711.475
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	49.408	51.817	59.312
Übrige Rückstellungen	16.650	17.564	16.720
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.290	4.136	4.537
Anleihe und Schuldscheindarlehen	596.917	596.630	596.271
Übrige Finanzverbindlichkeiten	16.735	52.564	56.643
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.465	6.944	34.497
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.711	6.711	8.819
Übrige Verbindlichkeiten	7.281	4.603	7.627
Latente Steuern	112.143	102.316	109.228
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	83	38	40
Langfristige Verbindlichkeiten	821.683	843.323	893.694
Übrige Rückstellungen	120.851	95.686	105.440
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	967.313	978.338	920.856
Finanzverbindlichkeiten	36.491	5.339	12.401
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	267.370	283.215	248.100
Ertragsteuerverbindlichkeiten	36.864	33.573	30.651
Übrige Verbindlichkeiten	183.438	216.253	180.899
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	4.633	1.928	3.438
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	659	59.908	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.617.619	1.674.240	1.501.785
Summe Passiva Dürr-Konzern	3.272.516	3.348.523	3.106.954

Konzern-Kapitalflussrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2017

Tsd. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016
Ergebnis vor Ertragsteuern	134.497	111.892	52.305	56.162
Ertragsteuerzahlungen	- 26.968	- 38.432	- 9.540	- 19.366
Zinsergebnis	10.079	8.721	5.004	4.972
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	- 1.620	- 1.266	- 623	- 499
Dividenden von at equity bilanzierten Unternehmen	1.054	-	1.054	-
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	40.536	38.248	21.727	19.039
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	- 583	- 447	- 249	- 380
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	- 22.482	- 5.726	61	- 519
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva				
Vorräte	- 84.784	- 34.702	- 37.635	- 12.992
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 70.179	- 1.992	- 27.356	- 56.196
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	- 40.697	- 10.005	- 14.091	3.826
Rückstellungen	27.054	- 12.280	4.736	2.042
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.198	- 99.522	21.060	- 44.707
Übrige Verbindlichkeiten (nicht gegenüber Kreditinstituten)	- 21.627	- 31.450	- 50.618	- 27.804
Sonstige Aktiva und Passiva	- 8.289	- 7.591	- 2.546	- 5.614
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 40.811	- 84.552	- 36.711	- 82.036
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	- 11.297	- 10.704	- 5.128	- 6.044
Erwerb von Sachanlagen	- 21.916	- 27.686	- 9.756	- 12.762
Erwerb von sonstigen Finanzanlagewerten	- 3	- 3	- 2	- 2
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	8.442	6.863	4.406	4.074
Firmenerwerbe abzüglich erhaltener flüssiger Mittel	- 953	-	- 53	-
Anlage in Termingeldern	- 76.270	- 121.409	- 31.463	- 130.091
Erlöse aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	106.990	11.505	- 666	997
Erhaltene Zinseinnahmen	2.541	2.193	1.464	1.236
Cashflow aus Investitionstätigkeit	7.534	- 139.241	- 41.198	- 142.592

Tsd. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016
Veränderung kurzfristige Bankverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten	- 7.305	- 465	- 5.926	6.535
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	- 2.892	- 6.089	- 2.310	- 4.903
Aufnahme eines Schuldscheindarlehens	-	299.079	-	299.079
Zahlungen für Finanzierungsleasing	- 2.671	- 910	- 459	- 470
Auszahlungen für Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	- 7.495	-	-	-
Gezahlte Dividenden an die Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	- 72.662	- 64.012	- 72.662	- 64.012
Gezahlte Dividenden an Inhaber nicht beherrschender Anteile	- 4.629	- 2.117	- 4.629	- 2.117
Geleistete Zinsausgaben	- 14.168	- 17.686	- 4.895	- 16.752
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 111.822	207.800	- 90.881	217.360
Einfluss von Wechselkursänderungen	- 7.506	- 5.411	- 9.673	1.131
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-	295	-	295
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 152.605	- 21.109	- 178.463	- 5.842
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
Zum Periodenanfang	724.179	435.633	750.037	420.366
Zum Periodenende	571.574	414.524	571.574	414.524

Konzern-Eigenkapitalspiegel

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2017

Tsd. €	Kumuliertes übriges Eigenkapital												
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kapitalrücklage	Neubewertung	Unrealisierte Gewinne / Verluste aus Cashflow Hedges	Veräußerung verfügbarer finanziellen Vermögenswerten	Umgliederung	Änderungen Konsolidierungskreis /	Währungs- umrechnung	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	Nicht beherrschende Anteile
	88.579	155.896	473.662	- 35.433	- 35.433	- 6.231	47	673	19.890	- 21.054	697.083	17.335	714.418
Ergebnis	-	-	76.306	-	-	-	-	-	-	-	76.306	1.526	77.832
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	- 5.961	- 5.961	2.542	-	-	- 8.039	- 11.458	- 11.458	- 196	- 11.654
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	76.306	- 5.961	- 5.961	2.542	-	-	- 8.039	- 11.458	64.848	1.330	66.178
Dividenden	-	-	- 64.012	-	-	-	-	-	-	-	- 64.012	- 2.117	- 66.129
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	- 3.920	-	-	-	-	-	-	-	- 3.920	928	- 2.992
Übrige Veränderungen	-	-	11	-	-	-	-	- 11	-	- 11	-	-	-
30. Juni 2016	88.579	155.896	482.047	- 41.394	- 41.394	- 3.689	47	662	11.851	- 32.523	693.999	17.476	711.475
1. Januar 2017	88.579	155.896	588.705	- 40.698	- 40.698	- 8.055	-	652	24.452	- 23.649	809.531	21.429	830.960
Ergebnis	-	-	97.948	-	-	-	-	-	-	-	97.948	1.797	99.745
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	2.653	2.653	9.245	-	-	- 21.502	- 9.604	- 9.604	- 245	- 9.849
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	97.948	2.653	2.653	9.245	-	-	- 21.502	- 9.604	88.344	1.552	89.896
Dividenden	-	-	- 72.662	-	-	-	-	-	-	-	- 72.662	- 4.629	- 77.291
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	5.122	-	-	-	-	-	-	-	5.122	1.030	6.152
Übrige Veränderungen	-	-	- 12.725	4.496	4.496	-	-	- 11	36	4.521	- 8.204	- 8.299	- 16.503
30. Juni 2017	88.579	155.896	606.388	- 33.549	- 33.549	1.190	-	641	2.986	- 28.732	822.131	11.083	833.214

Konzernanhang 1. Januar bis 30. Juni 2017

1. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

DAS UNTERNEHMEN

Die Dürr Aktiengesellschaft („Dürr AG“ oder „die Gesellschaft“) hat ihren juristischen Firmensitz in Stuttgart, Deutschland; der Sitz der Geschäftstätigkeit ist in der Carl-Benz-Straße 34 in 74321 Bietigheim-Bissingen. Der Dürr-Konzern („Dürr“ oder „der Konzern“), der aus der Dürr AG und ihren Tochtergesellschaften besteht, ist ein Maschinen- und Anlagenbauunternehmen mit ausgeprägter Automatisierungskompetenz. In nahezu allen seinen Tätigkeitsfeldern steht Dürr an der Spitze des Weltmarkts. Neben der Automobilindustrie werden Branchen wie der Maschinenbau, die Energiewirtschaft, die Chemie- und Pharmaindustrie sowie die holzbearbeitende Industrie mit Produktionstechnik beliefert. Der Dürr-Konzern ist in fünf weltweit agierenden Divisions organisiert: Paint and Final Assembly Systems bietet Montage- und Lackiertechnik, vor allem für die Automobilindustrie. Application Technology realisiert Produkte und Systeme für den automatisierten Lackauftrag sowie für die Sealing- und Klebetechnik. Maschinen und Systeme von Measuring and Process Systems kommen unter anderem im Motoren- und Getriebebau und in der Fahrzeugendmontage zum Einsatz. Clean Technology Systems erstellt Anlagen zur Abluftreinigung und entwickelt Technologien zur Steigerung der Energieeffizienz von Produktionsprozessen. Woodworking Machinery and Systems entwickelt und erstellt Maschinen und Systeme zur Holzbearbeitung.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017 ist verkürzt und wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzernzwischenabschluss basiert auf dem Konzernabschluss vom 31. Dezember 2016 und sollte in Zusammenhang mit diesem gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Abschlussstichtag anzuwenden waren, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 angewandten Methoden; wir verweisen hierzu auf den Geschäftsbericht 2016. Die Auswirkungen der neuen und geänderten IFRS Standards im Geschäftsjahr 2017 sind für Dürr unwesentlich.

Im Geschäftsjahr 2017 hat Dürr sich bei der Erstanwendung von IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ für die vollständig retrospektive Anwendung der Regelungen entschieden. Nach derzeitigem Kenntnisstand rechnet Dürr mit keinen wesentlichen Effekten auf den Konzernabschluss zum 1. Januar 2017. Die erwarteten Effekte im Umstellungszeitpunkt werden Auswirkungen von weniger als 5 Mio. € auf die Gewinnrücklagen des Konzerns haben.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 angewandten Schätzungsmethoden. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde. Die Geschäftstätigkeit von Dürr unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen. Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuquote für die einzelnen Gesellschaften für das Gesamtjahr abgegrenzt.

Neben der Veräußerung der Dürr-Ecoclean-Gruppe traten im Berichtszeitraum keine weiteren ungewöhnlichen Sachverhalte auf, die sich wesentlich auf den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 ausgewirkt haben.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt; alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2017 sind neben der Dürr AG die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, über die die Dürr AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Die Beherrschung kann aufgrund von Stimmrechten oder bestehenden Umständen, unter anderem aufgrund von vertraglichen Regelungen, erfolgen. Bei vier Gesellschaften hat Dürr aufgrund vertraglicher Regelungen die Möglichkeit, die Beherrschung auszuüben. Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt in den Dürr-Konzernabschluss einbezogen, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird. Die Konsolidierung einer in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaft endet, wenn Dürr die Beherrschung über die Gesellschaft verliert. Unternehmen, auf die Dürr maßgeblichen Einfluss gemäß IAS 28 ausüben kann (assoziierte Unternehmen), sowie Gemeinschaftsunternehmen im Sinne des IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein maßgeblicher Einfluss wird bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% angenommen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie viele Gesellschaften der Konsolidierungskreis neben der Dürr AG als Mutterunternehmen umfasst:

ANZAHL GESELLSCHAFTEN

	30. Juni 2017	31. Dezember 2016
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen		
Inland	28	28
Ausland	79	84
	107	112
At Equity bilanzierte Unternehmen		
Inland	2	2
Ausland	2	2
	4	4
Sonstige Beteiligungen		
Inland	2	2
Ausland	2	2
	4	4

Der Konzernabschluss enthält 12 (31.12.2016: 14) Gesellschaften, an denen Inhaber nicht beherrschender Anteile beteiligt sind. Es bestehen fünf Gesellschaften, die aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten nur zu Anschaffungskosten in den Konzernabschluss einbezogen werden.

ÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGSKREIS

ZUGÄNGE GESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Anteil am Kapital	Mit Wirkung zum	Art des Anteilserwerbs	Anmerkung
Blitz 17-38 GmbH, München, Deutschland	100,0%	4. Mai 2017	Akquisition	Umbenennung in Tapio GmbH

ENTKONSOLIDIERUNGEN

Gesellschaft	Mit Wirkung zum	Anmerkung
Dürr Ecoclean GmbH, Filderstadt, Deutschland	31. März 2017	Veräußerung
Dürr Cleaning France S.A.S., Le Mans, Frankreich	31. März 2017	Veräußerung
Dürr Ecoclean spol. s r.o., Oslavany, Tschechische Republik	31. März 2017	Veräußerung
UCM AG, Rheineck, Schweiz	31. März 2017	Veräußerung
Dürr Ecoclean Inc., Southfield, Michigan, USA	31. März 2017	Veräußerung
Mhitraa Engineering Equipments Private Limited, Sriperumbudur, Indien	31. März 2017	Veräußerung

3. AKQUISITIONEN

Zur Stärkung seiner Präsenz in Mexiko übernahm Schenck México, S.A. de C.V. mit Sitz in Mexiko-Stadt, Mexiko, die Aktivitäten einer Gesellschaft im Rahmen eines Asset Deals mit Wirkung zum 15. März 2017.

Am 4. Mai 2017 erwarb Dürr per Mantelkauf 100% der Anteile an der Gesellschaft Blitz 17-38 GmbH mit Sitz in München, Deutschland. Nach dem Erwerb wurde die Gesellschaft in Tapio GmbH mit Sitz in München umfirmiert. Der Kaufpreis für beide Akquisitionen betrug in Summe 678 Tsd. €.

4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Währungsgewinne und -verluste. Ferner enthält das sonstige Ergebnis den vorläufigen Ertrag aus der Veräußerung des Bereichs Cleaning and Surface Processing (Dürr-Ecoclean-Gruppe) in Höhe von 22.673 Tsd. €.

5. ZINSERGEBNIS

ZINSERGEBNIS

Tsd. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Zinsen und ähnliche Erträge	2.564	3.013
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 12.643	- 11.734
davon:		
Nominaler Zinsaufwand aus der Unternehmensanleihe	- 4.313	- 4.313
Zinsaufwand aus dem Schuldscheindarlehen	- 2.166	- 994
Zinsaufwand aufgrund des Abschlusses des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der HOMAG Group AG	- 3.479	- 3.128
Sonstige Zinsaufwendungen	- 2.685	- 3.299
Zinsergebnis	- 10.079	- 8.721

6. AUSSERPLANMÄSSIGE ABSCHREIBUNGEN

Im Rahmen der geplanten Betriebsstilllegung der Dürr thermea GmbH mit Sitz in Ottendorf-Okrilla, Deutschland, wurden langfristige Vermögenswerte in Höhe von 2.494 Tsd. € außerplanmäßig auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten abgeschrieben. In diesem Zusammenhang wurde die Nutzungsdauer des Markennamens thermea von unbestimmt auf bestimmt umgestellt und in Höhe von 512 Tsd. € vollständig abgeschrieben.

7. ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND DAMIT VERBUNDENE VERBINDLICHKEITEN UND VERKÄUFE

IM GESCHÄFTSJAHR 2017 VERÄUSSERTE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Die Gesellschaft Shenyang Blue Silver Industry Automation Equipment Co., Ltd., V. R. China, (SBS) hat das Geschäft des Bereichs Cleaning and Surface Processing (Dürr-Ecoclean-Gruppe) mit Wirkung zum 31. März 2017 übernommen. Die dem Bereich Cleaning and Surface Processing zugeordneten Vermögenswerte und damit verbundenen Verbindlichkeiten waren als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und in der Konzernbilanz der Dürr AG zum 31. Dezember 2016 separat ausgewiesen. Diese Vermögenswerte und Verbindlichkeiten waren zum 31. Dezember 2016 der Division Measuring and Process Systems zugeordnet. Die Transaktion umfasst neben verschiedenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in der V. R. China, Mexiko und in einigen weiteren Ländern die folgenden Gesellschaften:

- Dürr Ecoclean GmbH, Filderstadt, Deutschland,
- Dürr Cleaning France S.A.S., Le Mans, Frankreich,
- Dürr Ecoclean spol. s r.o., Oslavany, Tschechische Republik,
- UCM AG, Rheineck, Schweiz,
- Dürr Ecoclean Inc., Southfield, Michigan, USA,
- Mhitraa Engineering Equipments Private Limited, Sriperumbudur, Indien.

Im Rahmen der Veräußerung erhielt Dürr neben einem Barausgleich von 107,7 Mio. € eine 15%-Beteiligung an der neuen Holding-Gesellschaft SBS Ecoclean GmbH mit Sitz in Stuttgart, Deutschland.

ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Im Zuge des Verkaufs des Bereichs Cleaning and Surface Processing werden nachgelagert noch weitere Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Diese sind der Division Measuring and Process Systems zugeordnet.

ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Tsd. €	30. Juni 2017	31. Dezember 2016
Immaterielle Vermögenswerte	-	24.384
Sachanlagen	20	16.037
Aktive latente Steuern	-	1.297
Vorräte und geleistete Anzahlungen	577	20.225
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	306	91.113
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	14.164
Langfristige Verbindlichkeiten	-41	-4.993
Passive latente Steuern	-	-7.419
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-618	-47.496
Nettovermögen	244	107.312
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-3.573

8. FINANZIERUNG DES KONZERNS

Das Campus-Darlehen in Höhe von 34.329 Tsd. € wurde von lang- in kurzfristig umgegliedert, da geplant ist, das Darlehen mit Ablauf der Zinsbindung im September 2017 abzulösen.

9. SONSTIGE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Die von Dürr zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente teilen sich folgendermaßen auf die Fair-Value-Hierarchiestufen auf:

ZUORDNUNG ZU FAIR-VALUE-HIERARCHIESTUFEN

Tsd. €	30. Juni 2017	Fair-Value-Hierarchie		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	19.938	-	-	19.938
Derivate mit Hedge-Beziehung	7.118	-	7.118	-
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	6	6	-	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.208	-	1.208	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.134	-	1.134	-
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Verpflichtungen aus Optionen				
Derivate mit Hedge-Beziehung	22.460	-	-	22.460
Derivate mit Hedge-Beziehung	4.499	-	4.499	-
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreistraten				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	10.146	-	-	10.146
Derivate ohne Hedge-Beziehung	651	-	651	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	823	-	823	-

Tsd. €	31. Dezember 2016	Fair-Value-Hierarchie		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	2.382	-	2.382	-
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	6	6	-	-
Derivate ohne Hedge-Beziehung	562	-	562	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	601	-	601	-
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Verpflichtungen aus Optionen				
Derivate mit Hedge-Beziehung	28.612	-	-	28.612
Derivate mit Hedge-Beziehung	14.095	-	14.095	-
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreistraten				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.619	-	-	1.619
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.552	-	1.552	-
Derivate mit Hedge-Beziehung	2.378	-	2.378	-

Im ersten Halbjahr 2017 fand keine Umgliederung zwischen den Stufen statt.

SENSITIVITÄTEN STUFE 3

Unterstellt man zum nächstmöglichen Ausübungszeitpunkt um 10 % höhere (niedrigere) zugrunde liegende Parameter (Eigenkapital und kumulierte Ergebnisse vor Ertragsteuern), wäre der Wert der unter Stufe 3 berichteten Verkaufsoption für die CPM S.p.A. 1.962 Tsd. € höher (niedriger) ausgefallen (Vorjahr: 3.047 Tsd. €).

BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTEN

BEIZULEGENDE ZEITWERTE BILANZierter FINANZINSTRUMENTE

Tsd. €	30. Juni 2017		31. Dezember 2016	
	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
Aktiva				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	571.574	571.574	724.179	724.179
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	423.210	423.210	357.149	357.149
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (L&L) gegen Dritte	398.055	398.055	418.481	418.481
Forderungen aus L&L gegen at equity bilanzierte Unternehmen	26.645	26.645	20.668	20.668
Sonstige originäre Finanzinstrumente				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	198.026	198.026	117.875	117.875
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	3.090	2.993	9.146	8.955
Passiva				
Verbindlichkeiten aus L&L	350.067	350.067	333.853	333.853
Verbindlichkeiten aus L&L gegenüber at equity bilanzierten Unternehmen	710	710	510	510
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	46.632	46.632	45.564	45.564
Anleihe	323.340	297.710	320.940	297.474
Schuldscheindarlehen	296.255	299.207	306.036	299.156
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.623	34.358	36.341	35.545
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	6.706	6.064	9.339	8.480
Verpflichtungen aus Optionen	218.070	206.428	225.040	210.217

DAVON AGGREGIERT NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN GEMÄSS IAS 39

Kredite und Forderungen	1.194.300	1.194.300	1.281.203	1.281.203
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	3.090	2.993	9.146	8.955
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	1.269.697	1.235.112	1.268.284	1.222.319

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten sowie Kontokorrentkredite haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Für zu Anschaffungskosten bewertete Eigenkapitalanteile in Höhe von 2.913 Tsd. € konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte aufgrund fehlender aktiver Märkte nicht vorhanden waren.

10. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Bereiche darstellen. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Divisions berichtet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträge) sowie die Ertragsteuern werden konzernübergreifend gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

1. Halbjahr 2017								
Tsd. €	Paint and Final Assembly Systems	Application Technology	Measuring and Process Systems*	Clean Technology Systems	Wood-working Machinery and Systems**	Summe Segmente	Überleitung	Summe Dürr-Konzern
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	531.272	286.035	251.119	86.057	596.742	1.751.225	41	1.751.266
Umsatzerlöse mit anderen Divisions	923	2.708	5.329	1.202	40	10.202	- 10.202	-
Summe Umsatzerlöse	532.195	288.743	256.448	87.259	596.782	1.761.427	- 10.161	1.751.266
EBIT	30.408	29.152	29.102	1.616	42.539	132.817	11.415	144.232
Vermögen (zum 30.06.)	532.705	515.815	429.943	132.531	830.876	2.441.870	3.697	2.445.567
Schulden (zum 30.06.)	508.851	279.344	171.127	69.435	405.130	1.433.887	199.554	1.633.441
Beschäftigte (zum 30.06.)	3.384	1.985	2.244	586	6.149	14.348	197	15.545

1. Halbjahr 2016								
Tsd. €	Paint and Final Assembly Systems	Application Technology	Measuring and Process Systems*	Clean Technology Systems	Wood-working Machinery and Systems**	Summe Segmente	Überleitung	Summe Dürr-Konzern
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	567.218	262.966	274.762	75.365	526.575	1.706.886	15	1.706.901
Umsatzerlöse mit anderen Divisions	4.345	1.862	5.606	339	4	12.156	- 12.156	-
Summe Umsatzerlöse	571.563	264.828	280.368	75.704	526.579	1.719.042	- 12.141	1.706.901
EBIT	37.994	32.132	27.307	2.374	27.483	127.290	- 8.274	119.016
Vermögen (zum 31.12.)	550.491	458.947	554.751	121.085	772.431	2.457.705	- 16.708	2.440.997
Schulden (zum 31.12.)	599.293	278.448	230.877	73.295	324.911	1.506.824	213.606	1.720.430
Beschäftigte (zum 30.06.)	3.385	1.930	3.034	528	5.983	14.860	191	15.051

* Exklusive Vermögenswerte, Schulden und Beschäftigte der Dürr-Ecoclean-Gruppe. Umsatzerlöse und EBIT der Dürr-Ecoclean-Gruppe für das erste Quartal 2017 sind enthalten.

** Inklusive der Effekte aus der Folgebewertung der im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven

Die in der Überleitungsspalte ausgewiesenen Beschäftigtenzahlen und Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten betreffen das Corporate Center.

 ÜBERLEITUNG VON SEGMENTWERTEN AUF DIE WERTE DES DÜRR-KONZERNS

Tsd. €	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
EBIT der Segmente	132.817	127.290
EBIT Corporate Center	10.278	- 6.507
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	1.137	- 1.767
EBIT des Dürr-Konzerns	144.232	119.016
Beteiligungsergebnis	344	1.597
Zinsen und ähnliche Erträge	2.564	3.013
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 12.643	- 11.734
Ergebnis vor Ertragsteuern	134.497	111.892
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 34.752	- 34.060
Ergebnis des Dürr-Konzerns	99.745	77.832

Tsd. €	30. Juni 2017	31. Dezember 2016
Segmentvermögen	2.441.870	2.457.705
Vermögen Corporate Center	992.079	970.632
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	- 988.382	- 987.340
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	571.574	724.179
Termingelder und sonstige kurzfristige Wertpapiere	165.721	89.451
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere und sonstige Ausleihungen	2.993	8.955
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	33.207	32.726
Ertragsteuerforderungen	24.445	22.324
Aktive latente Steuern	29.009	29.891
Gesamtvermögen des Dürr-Konzerns	3.272.516	3.348.523

Tsd. €	30. Juni 2017	31. Dezember 2016
Segmentsschulden	1.433.887	1.506.824
Schulden Corporate Center	247.299	258.431
Eliminierungen aus Konsolidierungsbuchungen	- 47.745	- 44.825
Anleihe und Schuldscheindarlehen	596.917	596.630
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	47.162	49.423
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	6.064	8.480
Ertragsteuerverbindlichkeiten	43.575	40.284
Passive latente Steuern	112.143	102.316
Gesamtverbindlichkeiten des Dürr-Konzerns*	2.439.302	2.517.563

* Konzernbilanzsumme abzüglich Summe Eigenkapital

11. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PARTEIEN

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands.

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats der Dürr AG sind in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen tätig. Geschäfte zwischen Dürr und diesen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Zur Vergütung des Aufsichtsrats und des Vorstands verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

Nahestehende Parteien beinhalten die assoziierten Unternehmen, die Gemeinschaftsunternehmen sowie die nicht konsolidierten Tochterunternehmen des Dürr-Konzerns.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 bestanden zwischen Dürr und seinen nahestehenden Unternehmen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen in Höhe von 82.894 Tsd. € (Vorjahr: 48.405 Tsd. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Umsatzvolumen mit der Homag China Golden Field Limited. Zum 30. Juni 2017 beliefen sich die ausstehenden Forderungen gegenüber den nahestehenden Unternehmen auf 27.658 Tsd. € (31.12.2016: 21.839 Tsd. €), die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen beliefen sich auf 1.398 Tsd. (31.12.2016: 1.720 Tsd. €). Sowohl die Forderungen als auch die Verbindlichkeiten sind kurzfristig. Darüber hinaus sind erhaltene Anzahlungen in Höhe von 45.137 Tsd. € (31.12.2016: 31.316 Tsd. €) gegenüber nahestehenden Parteien in der Bilanz enthalten.

Der Vorstand bestätigt, dass alle oben beschriebenen Transaktionen mit nahestehenden Parteien zu Bedingungen ausgeführt wurden, wie sie dem Konzern auch von fremden Dritten gewährt worden wären.

12. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Tsd. €	30. Juni 2017	31. Dezember 2016
Wechselobligo	16.186	14.735
Verbindlichkeiten aus Garantien und Bürgschaften	12.233	12.175
Sonstige	2.392	4.638
	30.811	31.548

Dürr geht davon aus, dass aus diesen Haftungsverhältnissen keine Verbindlichkeiten und damit keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen werden.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Tsd. €	30. Juni 2017	31. Dezember 2016
Künftige Mindestzahlungen für Operating-Leasingverträge	101.893	104.649
Künftige Mindestzahlungen für Finanzierungs-Leasingverträge	6.766	9.380
Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen	1.259	1.304
	109.918	115.333

Darüber hinaus bestehen Bestellobligos aus Einkaufskontrakten im gewöhnlichen Geschäftsumfang.

13. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es gab keine außergewöhnlichen Ereignisse zwischen dem Ende des Berichtszeitraums und der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bietigheim-Bissingen, 3. August 2017

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Ralf W. Dieter
Vorsitzender des Vorstands



Carlo Crosetto
Finanzvorstand



Dr. Jochen Weyrauch
Mitglied des Vorstands

Mehrjahresübersicht 2014 bis 2017¹

Mio. €	1. Halbjahr				2. Quartal			
	2017	2016	2015	2014	2017	2016	2015	2014
Auftragseingang	2.078,7	1.989,3	1.795,5	1.271,5	1.022,7	940,7	900,0	707,1
Auftragsbestand (30. Juni)	2.743,0	2.698,9	2.828,0	2.351,6	2.743,0	2.698,9	2.828,0	2.351,6
Umsatz	1.751,3	1.706,9	1.773,5	1.060,4	859,9	881,7	924,4	522,2
Bruttoergebnis	421,0	408,0	380,0	233,6	203,8	212,9	198,5	117,9
EBITDA	184,8	157,3	146,7	102,5	78,2	79,3	75,9	51,7
EBIT	144,2	119,0	108,0	89,2	56,5	60,3	60,5	45,0
Ergebnis nach Steuern	99,7	77,8	53,5	57,9	37,2	39,2	36,5	28,7
Bruttomarge in %	24,0	23,9	21,4	22,0	23,7	24,1	21,5	22,6
EBIT-Marge in %	8,2	7,0	6,1	8,4	6,6	6,8	6,5	8,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-40,8	-84,6	10,9	24,2	-36,7	-82,0	-28,6	-18,4
Free Cashflow	-85,7	-138,4	-36,2	5,3	-55,1	-116,3	-58,5	-28,4
Investitionen	33,6	38,6	36,2	17,8	15,2	18,9	18,8	9,5
Bilanzsumme (30. Juni)	3.272,5	3.107,0	2.952,4	2.232,6	3.272,5	3.107,0	2.952,4	2.232,6
Eigenkapital (mit Fremdanteilen) (30. Juni)	833,2	711,5	604,2	513,7	833,2	711,5	604,2	513,7
Eigenkapitalquote (30. Juni) in %	25,5	22,9	20,5	23,0	25,5	22,9	20,5	23,0
ROCE ² in %	36,4	29,2	40,9	58,0	30,9	29,6	45,8	58,6
Nettofinanzstatus (30. Juni)	96,2	-90,2	88,7	227,2	96,2	-90,2	88,7	227,2
Net Working Capital (30. Juni)	328,9	372,1	176,1	-4,6	328,9	372,1	176,1	-4,6
Mitarbeiter (30. Juni)	14.545	15.051	14.448	8.324	14.545	15.051	14.448	8.324
Dürr-Aktie								
ISIN: DE0005565204								
Höchst ³	107,70	72,65	109,80	68,13	107,70	72,60	109,80	65,98
Tiefst ³	71,56	49,52	71,35	54,50	81,25	60,30	78,66	55,25
Schluss ³	104,65	67,99	83,65	64,80	104,65	67,99	83,65	64,80
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Aktienzahl)	152.127	220.200	141.100	137.700	149.690	281.600	155.200	103.501
Anzahl der Aktien (Tsd.)	34.601	34.601	34.601	34.601	34.601	34.601	34.601	34.601
Ergebnis je Aktie in € (verwässert / unverwässert)	2,83	2,21	1,49	1,64	1,05	1,11	1,01	0,81

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

¹ HOMAG Group AG seit 3. Oktober 2014 konsolidiert

² annualisiert

³ Xetra

Finanzkalender

18. September 2017	Berenberg and Goldman Sachs Sixth German Corporate Conference, München
04. Oktober 2017	Deutsche Bank Small & Mid Cap Conference, London
18. Oktober 2017	Investors Day, Darmstadt
08. November 2017	Zwischenmitteilung über die ersten neun Monate 2017
14. November 2017	UBS European Conference 2017, London
27. November 2017	Eigenkapitalforum, Frankfurt
27. November 2017	Annual Goldman Sachs European Industrials Conference, London
06. Dezember 2017	Berenberg European Corporate Conference, Pennyhill Park, Surrey

Kontakt

Für weitere Informationen
stehen wir Ihnen gerne zur
Verfügung:

Dürr AG
Günter Dielmann
Corporate Communications & Investor Relations
Carl-Benz-Straße 34
74321 Bietigheim-Bissingen

Tel.: +49 7142 78-1785
Fax: +49 7142 78-1716
corpcom@durr.com
investor.relations@durr.com

www.durr.de

Diese Zwischenmitteilung liegt auch in
englischer Sprache vor.

Diese Veröffentlichung wurde von der Dürr AG/dem Dürr-Konzern („Dürr“) selbstständig erstellt und kann Aussagen zu wichtigen Themen wie Strategie, zukünftigen finanziellen Ergebnissen, Ereignissen, Marktpositionen und Produktentwicklungen enthalten. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind – wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Sie unterliegen einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die in Veröffentlichungen von Dürr, insbesondere im Abschnitt „Risiken“ des Geschäftsberichts, beschrieben werden, sich aber nicht auf diese beschränken. Sollten sich ein(e) oder mehrere dieser Risiken, Ungewissheiten oder andere Faktoren realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen von Dürr wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die als zukunftsgerichtete Aussagen formuliert wurden. Zukunftsgerichtete Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „ausgehen“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Dürr übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen ständig zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Aussagen zu Marktpositionen basieren auf den Einschätzungen des Managements und werden durch externe, spezialisierte Agenturen unterstützt.

Unsere Finanzberichte, Präsentationen, Presse- und Ad-hoc-Meldungen können alternative Leistungskennzahlen enthalten. Diese Kennzahlen sind nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) nicht definiert. Bitte bewerten Sie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Dürr nicht ausschließlich auf Basis dieser ergänzenden Finanzkennzahlen. Sie ersetzen keinesfalls die im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen. Die Ermittlung der alternativen Leistungskennzahlen kann auch bei gleicher oder ähnlicher Bezeichnung von Unternehmen zu Unternehmen abweichen. Weitere Informationen zu den bei Dürr verwendeten alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Finanzglossar auf der Dürr-Webseite (<http://www.durr.com/de/investor/service-faqs-glossar-ansprechpartner/glossar/finanz-glossar/>).